



# Stadt Murrhardt

REMS – MURR – KREIS

## JAHRESBERICHT 2006





## VORWORT DES BÜRGERMEISTERS

### **Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger<sup>1</sup>,**

„Wenn wir alles täten, wozu wir imstande sind, würden wir uns wahrhaftig in Erstaunen versetzen.“ (Thomas Alva Edison, Erfinder)

Mit Optimismus sind wir das vergangene Jahr 2006 angegangen und dieser hat sich ausgezahlt:

Die Haushaltssituation hat sich im vergangenen Jahr dank einer günstigen Konjunktur, einer guten Gewerbesteuerentwicklung und der Auswirkungen der Sparmaßnahmen der vergangenen Jahre entspannt. Die Zuführungsrates zum Vermögenshaushalt nach einer Durststrecke wieder positiv, die Pro-Kopf-Verschuldung gesunken.

Zu Beginn des Jahres war das Startkapital für die Gründung unserer BÜRGERSTIFTUNG MURRHARDT beisammen. Im Herbst bereits wurde ihr das Gütesiegel des Arbeitskreises Bürgerstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen verliehen. Wir können stolz sagen, dass die BÜRGERSTIFTUNG MURRHARDT eine der wenigen „echten“ Bürgerstiftungen im Land ist, da das Stiftungskapital ausschließlich Bürgergeld ist. Auch im kommenden Jahr soll diese nachhaltige Investition in unsere Zukunft mit Ihrer Unterstützung wachsen.



Zur Förderung der Wirtschaft im Oberen Murrthal wurde das Netzwerk enger geknüpft: Ein voller Erfolg war die vom BUND DER SELBSTÄNDIGEN zum 125jährigen Jubiläum am 13./ 14. Mai, in Zusammenarbeit mit der Stadt, veranstaltete MESSE MURRHARDT 2006 mit viel beachteten Sonderausstellungen zu den Themen „Holz“ und „Direktvermarktung“. Am 14. Juli organisierte das UNTERNEHMERFORUM OBERES MURRTAL, ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Stadt, den 2. WIRTSCHAFTSTAG mit Wirtschaftsminister ERNST PFISTER. Hier wurden die Ergebnisse der Projektgruppenarbeit des zurückliegenden Jahres vorgestellt. Im Herbst wurde das EINZELHANDELSGUTACHTEN vorgestellt, das wertvolle Ergebnisse und Hinweise zur Weiterentwicklung der Innenstadt und des Einzelhandels gibt.

Im sozialen Bereich befinden wir uns mit dem Kinderbetreuungskonzept und dem 2006 in Gang gesetzten Jugendbeteiligungsprozess auf einem guten Weg, unsere Stadtentwicklung verstärkt auch auf Familien und junge Menschen auszurichten und zukunftsfähig zu machen. In Kooperation mit dem Kreisjugendring, dem „christlich-muslimischen Dialog und vielen weiteren Partner kommt der Integrationsprozess von Murrhardter Mitbürgern mit Migrationshintergrund in Schwung. Schließlich wurde zusammen mit der Paulinenpflege Winnenden ein Projekt U25 gestartet, um junge Arbeit suchende Erwachsene in den Arbeitsprozess zu integrieren.

Die Umbaumaßnahmen im Heinrich-von-Zügel-Gymnasium kamen mit der Modernisierung des

---

<sup>1</sup> Auch in diesem Jahr geben wir Ihnen gerne – zum dritten Mal – einen Einblick in unsere Arbeit. Mit dem Jahresbericht 2006 werden wir nicht alle Ereignisse des vergangenen Jahres, etwa in den Vereinen, abbilden können. Sehen Sie diesen Bericht als „Blick hinter die Kulissen“: Die Ereignisse des Jahres aus der Sicht der Stadtverwaltung.



Biologesaals voran und werden mit der räumlichen Aufstockung des Gebäudes fortgesetzt. Städtebaulich vorne steht der Planungsprozess zum Bau des neuen Feuerwehrhauses, in enger Abstimmung zwischen Feuerwehr, Gemeinderat und Verwaltung. Einem Baubeginn im kommenden Jahr dürfte nichts mehr im Weg stehen. Vom Wirtschaftsminister wurde das neue Sanierungsgebiet „Soehnle-Areal / Postgasse“ ins Sanierungsprogramm übernommen. Der Bebauungsplan „Strut IV“ in Kirchenkirnberg mit 53 attraktiven Bauplätzen wurde in Kraft gesetzt. Die Stadt Murrhardt fördert hier ökologisches Bauen in Form von Holzmassivbausystemen und die Nutzung regenerativer Energieträger durch einen ermäßigten Verkaufspreis. Der geplante zentrumsnahe Neubau eines PROJEKTS BETREUTES WOHNEN auf dem Areal Postgasse entwickelte sich zu einem Politikum: Eine Bürgerinitiative wandte sich gegen den einstimmigen Gemeinderatsbeschluss und forderte einen Bürgerentscheid für den Substanzerhalt des früheren Lokals „Sonne-Post“. Bei der Versorgung mit Wasser, Erdgas und Wärme und zur Abwasserentsorgung wurde investiert. Die in diesem Jahr installierte Fernüberwachung der städtischen Quellen und Hochbehälter sind ein Beitrag zur Sicherung des wichtigsten Lebensmittels.

Kulturelle und touristische Attraktionen reihten sich 2006 wie Perlen einer Kette: Im Februar wurde der 150. Geburtstag des Ehrenbürgers Prof. Dr.h.c. EUGEN NÄGELE mit einem Empfang in der nach ihm benannten Jugendherberge und einer Ausstellung im Naturparkzentrum begangen. Am 6. April wurde eine Ausstellung des zeitgenössischen Murrhardter Malers HANS-PETER HAUF eröffnet. Kurz darauf fand zum 13. Mal der von der Stadt ausgeschriebene Wettbewerb MURRHARDTER MUSIKPREIS statt. Am 7. Mai wurde auf Murrhardter Initiative der erste Limes-Aktionstag „AM LIMES GRENZENLOS“ entlang des gesamten römischen Grenzwalls veranstaltet. Am Wochenende zum 11. Juni startete mit dem traditionellen LICHTERFEST ein sechswöchiges Fußball-Weltmeisterschafts-Fest im WM-PALAST. Alle Spiele wurden im Zirkuszelt auf Großbildleinwand gezeigt. Viele Vereine und Partner beteiligten sich. Der Erfolg unserer Mannschaft, das gute Wetter und die Murrhardter Gastfreundschaft ließen diese Spiele zu einem Stadtfest werden, das lange in bester Erinnerung bleiben wird. Am 18. Juni war Wandern mit über 700 Wandernern beim SWR4-WANDERTAG angesagt. Den Abschluss der Sommerfest-Saison bildeten traditionell der SOMMERPALAST im Juli und das WALDSEE-SOMMERNACHTS-FEST im August. Zu Ende der Sommer-Saison kamen Kenner der Klaviermusik bei der 6. INTERNATIONALEN KLAVIERAKADEMIE auf ihre Kosten. Im Herbst feierte der Musikverein Stadtkapelle mit dem Herbstkonzert sein 130jähriges Jubiläum. Den kulturellen Jahresabschluss bildeten die 10. MURRHARDTER MEISTERKURSE FÜR STREICHINSTRUMENTE.

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich danke Ihnen herzlich für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit und Ihren Einsatz im vergangenen Jahr.

Ich bitte Sie, sich auch im kommenden Jahr für Ihre Stadt mitverantwortlich zu fühlen und an einer lebenswerten Zukunft mitzugestalten. Denn: Was in unserer Stadt bewegt werden kann, lässt sich nicht auf die Tätigkeit von Gemeinderat und Verwaltung reduzieren:

Gemeinsam sind wir Murrhardt!

Wenn wir alle unsere Fähigkeiten und Möglichkeiten wie Puzzle-Teile zusammenfügen, wird daraus ein großes Ganzes.

Ihnen wünsche ich Gesundheit und Zufriedenheit im Neuen Jahr und uns allen viele Fortschritte.

Ihr

Dr. Gerhard Strobel



## **INHALTSVERZEICHNIS**

<b>1</b>	<b>DIE STADT MURRHARDT IM JAHR 2006</b>	<b>4</b>
1.1	STADTENTWICKLUNGSPROZESS MURRHARDT +	4
1.2	BÜRGERKONTAKTE UND BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT	4
1.2.1	Bürgertreff	4
1.2.2	Bürgerstiftung Murrhardt	4
1.2.3	Patenschaften	6
1.2.4	VHS-Mentorenkurs	6
1.2.5	Organisation Bürgerschaftlichen Engagements	7
1.2.6	Barrierefreies Murrhardt	8
1.2.7	Interkultureller Dialog und Integration	8
1.3	OFFIZIELLE BESUCHE, VERANSTALTUNGEN, STÄDTEPARTNERSCHAFT UND AUSTAUSCH	9
1.3.1	Städtepartnerschaft	9
1.3.2	Schüleraustausch	9
<b>2</b>	<b>AUS DER ARBEIT VON GEMEINDERAT UND STADTVERWALTUNG</b>	<b>10</b>
2.1	GEMEINDERAT	10
2.1.1	Sitzungen	10
2.1.2	Beschlüsse	11
2.2	STADTVERWALTUNG	11
2.2.1	Bürgersprechstunden	11
2.2.2	Bürgerinformationen	11
2.2.3	Raumkonzept II	12
2.2.4	Verabschiedungen, Einstellungen und Jubiläen	12
2.3	FACHDIENST 1 - PERSONAL UND BÜRGERSERVICE	13
2.3.1	Fachteam Personal	13
2.3.2	Fachteam Bürgerservice	16
2.4	FACHDIENST 2 / WIRTSCHAFT, KULTUR UND TOURISMUS	19
2.4.1	Wirtschaftsförderung	19
2.4.2	Kulturelle, gesellschaftliche und sportliche Veranstaltungen	24
2.4.3	Tourismus	27
2.4.4	Versammlungsstättenverordnung	28
2.5	FACHDIENST 3 - FINANZEN UND CONTROLLING	28
2.5.1	Städtischer Finanzhaushalt	28
2.6	FACHDIENST 4 - STADTENTWICKLUNG UND IMMOBILIENMANAGEMENT	29
2.6.1	Fachteam Stadtentwicklung	29
2.6.2	Fachteam Immobilienmanagement	32
2.7	STÄDTISCHE BETRIEBE	35
2.7.1	Stadtwerke	35
2.7.2	Zweckverband Bauhof Murrhardt-Sulzbach an der Murr	36
<b>3</b>	<b>ANHANG</b>	<b>37</b>
3.1	KONTAKTADRESSEN UND ANSPRECHPARTNER	37



## **1 DIE STADT MURRHARDT IM JAHR 2006**

### **1.1 STADTENTWICKLUNGSPROZESS MURRHARDT +**

Der Stadtentwicklungsprozess Murrhardt+ wurde fortgesetzt.

Der Kontakt zu den Wirtschaftsförderungsverbänden wurde mit dem ab 2006 regelmäßigen „Neujahresgesprächen“ fortgesetzt. Hier soll jeweils die gemeinsame Strategie für das kommende Jahr vereinbart werden. Im Bereich Wirtschaftsförderung wurde die Arbeit des AK Wirtschaftsförderungskonzept dem Gemeinderat vorgestellt und die Prioritäten von diesem festgesetzt (vgl. Kap. 2.4.1a))

Im sozialen Bereich wurde die Arbeit des „ARBEITSKREISES VERNETZUNG SOZIALER ANGEBOTE“ fortgesetzt. Mit der Einrichtung des „ARBEITSKREISES JUGENDBETEILIGUNG“ wurde ein Prozess in Gang gesetzt, die junge Generation stärker in die Pflicht zu nehmen, ihr aber auch die Gelegenheit zur Mitsprache und Mitgestaltung zu geben.

Gemeinsam mit der Paulinenpflege Winnenden und der Arbeitsagentur wurde das Projekt „U25“ im Spätjahr gestartet. Hier soll junge Arbeit suchende Erwachsene erste Kontakte mit der Arbeitswelt bekommen.

Eine erfreuliche Entwicklung hat auch die Initiative der Volkshochschule „Ausbildung von Bürgermentoren“ genommen. Erste Projekte im Rahmen des Jes-Programms (Jugend engagiert sich) und der Anschluss an den Tauschring Backnang wurden in diesem Rahmen verwirklicht.

### **1.2 BÜRGERKONTAKTE UND BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT**

#### **1.2.1 Bürgertreff**

Der traditionelle Bürgertreff am 17. Februar stand 2006 ganz im Zeichen der Anerkennung der Rechtsfähigkeit der Bürgerstiftung. Die Mitglieder der Gründungsinitiative, CHRISTEL REISSNER und HORST KLEIN, sowie UTE LARSEN, Schülersprecherin am Heinrich-von-Zügel-Gymnasium als Vertreterin unserer jungen Generation übergaben die Anerkennungsurkunde an Bürgermeister Dr. GERHARD STROBEL.

#### **1.2.2 Bürgerstiftung Murrhardt**

##### *a) Anerkennung*

Am 31. Januar 2006 wurde die Bürgerstiftung Murrhardt vom Regierungspräsidenten als Stiftungsbehörde förmlich als rechtsfähig anerkannt. Am 13. Mai 2004 hatte der Gemeinderat beschlossen, eine Bürgerstiftung zu initiieren. In 1½ Jahren wurden insgesamt 53.000,- € durch Bürgerinnen und Bürger der Stadt Murrhardt gestiftet, bis das Gründungskapital von mindestens 50.000,- € auf dem Treuhandkonto zusammen war.

##### *b) Wahl der Stiftungsorgane*

Am 16. März 2006 wurden die Stiftungsorgane, der Stiftungsrat und der Stiftungsvorstand durch die Stiftungsversammlung wie folgt gewählt:

**Stiftungsrat**

- Dr. Gerhard Erchinger, Vorsitzender
- Gertrud Gehring, stv. Vorsitzende
- Edgar Schäf
- Anneliese Schmid
- Dr. Peter Steinle
- Erich Trefz
- Peter Wilz

**Stiftungsvorstand**

- Dr. Gerhard Strobel, Vorsitzender
- Klaus Widmann, stv. Vorsitzender
- Norbert Hopp, Schatzmeister
- Die Aufgaben von Stiftungsrat und –vorstand ergeben sich aus §§ 7 und 9 der Satzung (erhältlich im Internet unter [www.Murrhardt.de](http://www.Murrhardt.de) unter Bürgerstiftung oder durch das Büro der Bürgerstiftung, Rathaus, Marktplatz 10, Murrhardt)

**c) Gütesiegel**

Am 1. Oktober 2006 erhielt die Bürgerstiftung Murrhardt das Gütesiegel des Arbeitskreises Bürgerstiftung des Bundesverbands Deutscher Stiftungen verliehen. Aus den Händen von NIKOLAUS TURNER, dem Leiter des Arbeitskreises Bürgerstiftungen und Beirat im Bundesverband Deutscher Stiftungen und Dr. MICHAEL ECKSTEIN, dem Regionalkurator der Initiative Bürgerstiftungen konnten Dr. GERHARD ERCHINGER und GERTRUD GEHRING das Gütesiegel für die Bürgerstiftung Murrhardt in Empfang nehmen. Verliehen wurde es der Bürgerstiftung Murrhardt als einer von bundesweit 35 neu gegründeten Bürgerstiftungen. Bei der Vergabe der Gütesiegel an Stiftungen wird von der Jury kritisch geprüft, ob die Bürgerstiftungen gemeinnützige Zwecke verfolgen, transparent arbeiten und unabhängig sind von politischen Parteien, Unternehmen, Banken und einzelnen Stiftern. Derzeit haben 103 Bürgerstiftungen das Gütesiegel des Bundesverbands inne, davon 11 in Baden-Württemberg.

**d) Öffentlichkeitsarbeit**

Zahlreiche Pressemitteilungen wurden zur Stiftungsgründung, zur Verleihung des Gütesiegels und zu anderen Anlässen verfasst. Der Filmemacher Karl Rössle verfasste eigens einen Werbespot für die Bürgerstiftung, der im kommunalen Kino und beim Bürgertreff gezeigt wurde. Aktionen, deren Erlöse der Bürgerstiftung zugute kamen, wurden bei der Messe Murrhardt durch die Fa. Bosch und die Bäckerei Kessel („Bürgerstiftungsherzen“) und durch Mitarbeiter der Stadtverwaltung beim WM-Palast (Netto-Einnahmen der Zeltbewirtung) veranstaltet.

Anlässlich des Weihnachtsmarkts wurde vom Stiftungsrat und –vorstand eine Luftballon-Aktion initiiert, an der über 250 Kinder und Erwachsene mitgemacht haben.



#### e) *Bürgerstiftungs-Logo*

Im Herbst wurde das neue Bürgerstiftungs-Logo entwickelt:

Die Trennung der Worte bürger - stiftung - murrhardt auf einer Banderole in den Stadtfarben grün-schwarz-weiß symbolisiert, dass sich die Bürgerinnen und Bürger der Walterichsstadt in der Bürgerstiftung gemeinsam „FLAGGE ZEIGEN“, Verantwortung übernehmen



für die Entwicklung ihrer Stadt. Aus kleinen, symbolisierten Flaggen in den Stadtfarben im linken Teil der Banderole breiten sich größer werdende, bunte Flaggen aus. Diese veranschaulichen die Mannigfaltigkeit der Ideen und Initiativen der Bürgerstiftung für unsere Stadt und sind ebenso Sinnbild für Toleranz, Vielfalt und Lebensfreude.

#### **1.2.3 Patenschaften**

Zahlreiche Bürger, Gruppen und Vereine haben auch im vergangenen Jahr wieder Patenschaften übernommen und weitergeführt. Patenschaften sind verbrieft exklusive Verantwortlichkeiten für die Mitgestaltung unserer Stadt, von der Renovierung des Riesberg-Aussichtsturms durch den EVANGELISCHEN BRÜDERVEREIN über die Pflege des Hörschbach-Pfades durch einen Pfliegertrupp des SCHWÄBISCHEN ALBVEREINS bis hin zur Pflege von öffentlichen Grünflächen durch eine große Anzahl engagierter Bürger. Jüngste Beispiele der Übernahme von Patenschaften waren Restauration des Bechstein-Flügels im Heinrich-von-Zügel-Saal durch die MUSIKSCHULE SCHWÄBISCHER WALD / LIMPURGER LAND e.V. und das Ausmähen von zwei Bänken am Feuerlöschteich in Siebenknie durch MANFRED GRUBER. Zur Erfassung und Dokumentation von Kleindenkmälern auf Murrhardter Gemarkung wurde ebenfalls ein Patenbrief an Winfried Horn und Dr. GERHARD HORN ausgestellt.

Als Dankeschön an alle Paten veranstaltete die Stadt Murrhardt am 15. September ein gut besuchtes Fest auf der Lindersthütte.

#### **1.2.4 VHS-Mentorenkurs**

Im Rahmen eines VHS-Kurses wurden zum zweiten Mal Bürgermentoren unter der Leitung von BIRGIT WOLF und WOLFGANG DAFERNER ausgebildet, die sich engagieren möchten und andere Mitbürger – in enger Abstimmung mit der Stadt – zu fruchtbarem und erfülltem Tun anleiten. In einer Umfrage wurde im Frühjahr erhoben, ob und in welcher Weise sich Bürgerinnen und Bürger für das Wohl der Stadt und Ihrer Bürger einsetzen wollen. Nebenbei lernen Sie Gleichgesinnte und auch Ihren Wohnort viel besser und aus ganz anderen Perspektiven kennen.

Ein von der Landesstiftung prämiertes jes-Projekt „Niedrigseilgarten“ wurde durch die Bürgermentorin INGRID FISCHER zusammen mit fünf Mädchen der Walterich-Schule umgesetzt und in einer Präsentation im Foyer der Stadthalle am 20. Dezember der Öffentlichkeit vorgestellt.



### 1.2.5 Organisation Bürgerschaftlichen Engagements

Der Ende September 2006 veröffentlichte Bericht der Bertelsmann-Stiftung „Wegweiser Demographischer Wandel“ stellt als Herausforderung für Kommunen in der Situation der Stadt Murrhardt fest: (S. 85) *„Unabdingbare Voraussetzung für eine erfolgreiche Anpassung an den demographischen Wandel ist es daher in diesen Kommunen, alle denkbaren Ressourcen auszuschöpfen, die sich beispielsweise aus der Mobilisierung des Bürgerschaftlichen Engagements [...] ergeben.“* *„Enger werdende finanzielle Spielräume der öffentlichen Hand bei wachsender Aufgabenkomplexität erfordern es mehr denn je, das bürgerschaftliche ehrenamtliche Engagement mit Nachdruck zu fördern.“* Als wichtige Konsequenz wird (S. 86) erkannt, *„Unterstützungsstrukturen aufzubauen“*.

Um diesem Ziel näher zu kommen, sind bürgerschaftlichen Aktivitäten zu vernetzen, Aktivitäten, die dem Gemeinwohl dienen, sind miteinander in Einklang zu bringen. Dazu ist eine zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle notwendig. Hier wird Bürgerschaftliches Engagement initiiert, unterstützt und begleitet. Bürgerschaftliche Initiativen werden durch Informationen, Vermittlung von Sponsoren und Fortbildungsveranstaltungen unterstützt. Die Organisations- und Koordinationsstelle fördert Synergien zwischen gesellschaftlichen Gruppierungen mit ähnlichen Zielen. Vereine, Kirchen und sozialen Organisationen sollen eingebunden und bestehenden Angeboten keine Konkurrenz gemacht werden.

Am 29. Juli besuchte eine 27köpfige Gruppe von Interessierten, darunter Stadträte / innen, die Stadt Nürtingen, um dort über die Organisation Bürgerschaftlichen Engagements zu erfahren. In Nürtingen wird Bürgerschaftliches Engagement seit 1991 gefördert und organisiert. Nürtingen wurde beim bundesweiten Wettbewerb "Bürgerorientierte Kommune – Wege zur Stärkung der Demokratie" der Bertelsmann-Stiftung unter 83 Bewerbern mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

In Nürtingen wurden seither neben einem Bürgertreff (*mit Café, in dem behinderte Mitbürger bedienen*) zahlreiche Projekte ins Leben gerufen:

- Ausbildung von Bürgermentoren als Netzwerk-Partner von Bürgern, Politik und Verwaltung.
- Einrichtung von Bürgerbeteiligungsforen
  - + Forum „Demokratie vor Ort“ - Forum zu stadt- und gesellschaftspolitischen Themen; Beispiele: Betrieb Ganztageschule, Gestaltung eines Naherholungsgebiets, Bau eines Musikpavillons, Einrichtung eines Baum- und Strauchlehrpfads. Durchschnittlich wird jede Veranstaltung von ca. 20 – 30 am Thema interessierten Bürgern (und Stadträt/innen) besucht, die häufig dieses Thema auch gleich umsetzen.)
  - + Forum „Sicheres Nürtingen“: Vernetzung verschiedenster Organisationen, um Nürtingen sicherer zu machen (Beispiel: „Caddy-Inseln“: Geschäfte, in denen Kinder in akuten Notsituationen Hilfe bekommen können, Nachbarschaftshilfe im Urlaub, ...)
  - + weitere Foren: Kulturforum, Seniorenforum, Integrationsforum, Sportforum, Selbsthilfeforum, Familienforum
- Bürgertourismus  
Bürger engagieren sich ehrenamtlich, um touristische Attraktionen zu schaffen:  
Beispiele: „Nürtinger Rundblick“, „Nürtinger Bootspartie“, „Offene Gärten“, „Feierabend-Radtour“ / Radlernetzwerk, ...
- Jugend engagiert sich (JES-Projekte) / „Tu was“-Projekte (Einbindung der Schulen: Schulen sind verpflichtet, Stunden für soziales Engagement aufzuwenden.
- "Bingo!" ist ein Freiwilligenmagazin, dass vom Mitmachen lebt: Bürger/innen, Vereine, Initiativen und Selbsthilfegruppen sorgen für den Inhalt. Die Firmen Pam Network und Senner Medien unterstützen ganz im Sinne von Corporate Citizenship mit Menpower und Know How. Redakteure der örtlichen Zeitung redigieren die Artikel ehrenamtlich.





- Bürgerstiftung
- Selbsthilfekontaktstelle in enger Zusammenarbeit mit Krankenkassen

Der Nürtinger Bürgermeister SIEBERT errechnete daraus für Ehrenamt und Bürgerengagement einen Gegenwert von rund 3,9 Millionen Euro, der von Bürgerinnen und Bürgern erzeugt wird. BM Siebert: *"Legt man die durch die Befragung erhobenen 9211 Einsatzstunden pro Woche zu Grunde und teilt sie durch 40 Wochenstunden, würde dies 230 Vollzeitstellen entsprechen. Setzt man dafür den Durchschnittswert von 40.000 Euro pro Stelle an, so entstünden Kosten in Höhe von 9,2 Millionen Euro."*

### **1.2.6 Barrierefreies Murrhardt**

In einer Vortragsveranstaltung stellte DIANA HAHN, ehemalige Praktikantin des Naturparks, interessante Aspekte der Vermarktung von barrierefreien Einrichtungen im Bereich der Gastronomie und des Tourismus vor. Für die Besucher/innen gab es wertvolle Anregungen, Angebote für Behinderte aufzunehmen und damit auch ihre Einnahmen zu verbessern.

### **1.2.7 Interkultureller Dialog und Integration**

Der Dialog zwischen den in Murrhardt beheimateten Kulturen machte im vergangenen Jahr entscheidende Fortschritte:

Motoren dieses Prozesses sind einerseits die Kirchen und die muslimische Gemeinde, die im Rahmen des christlich-muslimischen Dialogs laufend gegenseitig Informationsgespräche und – besuche veranstalten.

Aktiver Partner in diesem Prozess ist der KREISJUGENDRING REMS-MURR, der am 21. März eine sehr gut besuchte öffentliche Veranstaltung im türkischen Kulturzentrum mit den Bundestagsabgeordneten NORBERT BARTHLE und CHRISTIAN LANGE veranstaltete. Am 20. Oktober fand eine Folgeveranstaltung mit zahlreichen Vertretern des öffentlichen Lebens, der Schulen, der Murrhardter Betriebe, des Stadtrats und der Verwaltung statt. Gastgeber waren der türkischstämmige Unternehmer FAIK ERGEZEN und die Leiterin der Arbeitsvermittlung Murrhardt, BIRGÜL YILMAZ.

Einen Workshop für Jugendliche mit Migrationshintergrund veranstaltete SIBEL ATASAYI zusammen mit dem Kreisjugendring im Mai. Rund 15 Jugendliche nahmen daran teil. Schwerpunkt des sog. „TÜR-KEY-Camps“ war es, sich der eigenen Identität bewußt zu werden und sich auf einen Besuch auf Einladung der beiden Bundestags-Abgeordneten in Berlin vorzubereiten, der dem Workshop in Mettelberg folgte. Am 19. November veranstaltete die Gruppe einen geselligen Informationsabend, bei dem das TÜR-KEY-Camp in einem Film, in der Diskussion und auf folkloristische Art präsentiert wurde. Der türkische Konsul wie auch die beteiligten Bundestagsabgeordneten BARTHLE und LANGE waren anwesend.

Auf Initiative der langjährigen Kontaktperson zwischen türkischstämmigen und deutschen Murrhardtern, MANFRED HÄBERLEIN, formierte sich im November ein „Arbeitskreis Integration“, dem unter anderem PHK PETER KUPKA als Integrations-Sachverständiger der Polizei, BIRGÜL YILMAZ für die Arbeitsvermittlung Murrhardt, MARTIN STIERAND für den christlich-muslimischen Dialog und die Stadtverwaltung vertreten sind.

Beim traditionellen Sommerfest der türkischen Gemeinde auf der Stadthallen-Terrasse sowie beim Fastenbrechen im Herbst waren alle Mitbürger eingeladen. Beide Veranstaltungen waren gut besucht.



### **1.3 OFFIZIELLE BESUCHE, VERANSTALTUNGEN, STÄDTEPARTNERSCHAFT UND AUSSCHAU**

Am 8. Januar sprach der WILFRIED KLENK MdL beim CDU-Neujahrsempfang in der Festhalle.

Am 24. Februar war die Fraktionsvorsitzende der SPD-Landtagsfraktion Baden-Württemberg UTE VOGT MdL (SPD) zu einem Informationsbesuch in Murrhardt.

Am 21. März besuchten die Bundestagsabgeordneten NORBERT BARTHLE MdB (CDU) und CHRISTIAN LANGE MdB (SPD) eine Veranstaltung des Kreisjugendrings beim türkischen Kulturverein in Murrhardt.

Am 24. März war der Generalsekretär der SPD, HUBERTUS HEIL, zu einem Informationsgespräch im Murrhardter Rathaus.

Am 13. / 14. Mai veranstaltete der Bund der Selbständigen Murrhardt mit dem Vorsitzenden NORBERT HOPP in Zusammenarbeit mit der Stadt Murrhardt die Murrhardter Messe.

Am 19. Juli besuchte der Wahlkreisabgeordnete HARTFRID WOLF MdB (FDP) die Murrhardter Stadtverwaltung zu einem Meinungsaustausch.

Am 24. Juli 2006 war Landeswirtschaftsminister ERNST PFISTER MdB (FDP) in Murrhardt. Er besuchte, wie bereits im Vorjahr den Wirtschaftstag Oberes Murrtal, der vom Unternehmerforum und der Stadt gemeinsam organisiert worden ist.

Am 6. November 2006 informierte sich der stellvertretende Ministerpräsident und Landesjustizminister Prof. Dr. ULRICH GOLL MdB (FDP) in Begleitung des FDP-Kreisvorsitzenden JÖRG BREHMER über die Situation in Murrhardt. Er suchte an diesem Tag das Gespräch mit Wirtschaftsunternehmen und Verwaltung und machte sich in seiner Eigenschaft als Integrationsbeauftragter der Landesregierung ein Bild über die gemeinsamen Bemühungen zur Integration von Mitbürgern mit Migrationshintergrund.

#### **1.3.1 Städtepartnerschaft**

Das Dreiertreffen der Partnerstädte fand vom 23. bis 26. Juni in Château-Gontier statt. Höhepunkt war das Kulturfestivals „Chalibaude“ auf Einladung von Bürgermeister PHILIPPE HENRY und des Partnerschaftskomitees mit seinem Vorsitzenden PIERRE CADORET. Bei diesem Treffen wurde das 40jährige Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Château-Gontier und Murrhardt gefeiert.

Murrhardts Bürgermeister a.D. ULRICH BURR wurde bei diesem Anlass für seine Verdienste um die Städtepartnerschaft zum Ehrenbürger von Chateau-Gontier ernannt.

#### **1.3.2 Schüleraustausch**

Am Heinrich-von-Zügel-Gymnasium fanden im vergangenen Jahr mehrere Schüleraustausch-Begegnungen mit Partnerschulen in Château-Gontier und mit Dzierzoniow in Polen statt.

Austauschschüler der Klasse von Mr. PRINGLE aus Frome waren auch in diesem Jahr wieder Gäste der Klassen von Fr. INGRID RUCK-MÜLLER und Fr. LANDAU von der Realschule Sulzbach.

Alle Schulklassen wurden im Heinrich-von-Zügel-Saal durch Bürgermeister Dr. STROBEL oder Herrn MATTI begrüßt.



## 2 AUS DER ARBEIT VON GEMEINDERAT UND STADTVERWALTUNG

### 2.1 GEMEINDERAT

#### 2.1.1 Sitzungen

Im Jahr 2006 wurden insgesamt 45 Sitzungen abgehalten, davon 17 Gemeinderats-Sitzungen (einschließlich zwei Sondersitzungen zu den Themen Wirtschaftsförderungskonzept und Waldsee-Campingplatz-Verkauf), 10 Sitzungen des Ausschusses für Technik, Landwirtschaft und Umwelt (ATU), 7 Sitzungen des Verwaltungs-, Sozial- und Kulturausschusses (VSK), 2 Sitzungen des Waldsee-Ausschusses, 2 Sitzungen des Werksausschusses, 2 Sitzungen des Partnerschaftsausschusses, 2 des Feuerwehrhaus-Ausschuss und je eine Sitzung des Volkstrauertag- und des Arbeitsschutz-Ausschusses sowie der Haushaltsstrukturkommission.

Sitzungen 2006	GRS (Anzahl TOPs)	davon Bau gesuche	davon Ver gaben	ATU (Anzahl TOPs)	davon Bau gesuche	davon Ver gaben	VSK (Anzahl TOPs)
Januar	16	3	1	9	3	0	0
Februar	13	0	2	10	2	0	8
März	17	3	0	10	5	0	3
März	0	0	0	12	6	0	4
April	1	0	0	0	0	0	0
April	1	0	0	0	0	0	0
April	18	4	0	0	0	0	0
Mai	21	3	4	14	3	2	3
Juni	0	0	0	20	5	4	10
Juli	19	2	0	4	0	0	0
Juli	16	1	1	0	0	0	0
August	24	7	4	0	0	0	0
September	21	1	1	12	6	0	12
Oktober	13	0	0	3	2	0	12
Oktober	16	3	0	0	0	0	0
November	15	0	0	13	2	0	0
Dezember	12	4	0	0	0	0	0
Dezember	14	3	1	0	0	0	0
Dezember	10	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>247</b>	<b>34</b>	<b>14</b>	<b>107</b>	<b>34</b>	<b>6</b>	<b>52</b>

GRS = Gemeinderat-Sitzung, ATU = Technischer Ausschuß, VSK = Sozialausschuss, TOP = Tagesordnungspunkte

In den Gemeinderatssitzungen und den beschließenden Ausschüssen (ATU / VSK) wurden in rund 100 Sitzungsstunden insgesamt 406 Tagesordnungspunkte, davon 68 Baugesuche und -voranfragen sowie 20 Auftragsvergaben behandelt.



### **2.1.2 Beschlüsse**

Wichtige Weichen im Jahr 2006 wurden neben den Haushaltsberatungen und –beschlüssen bei folgenden Themen gestellt:

- die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets Soehnle-Areal / Postgasse
- das Projekt „altenbetreutes Wohnen“ im Sanierungsgebietsteil Postgasse
- der Bebauungsplan „Strut IV“ / Kirchenkirnberg (umweltgerechte und familienfreundliche Holzhaus-Siedlung)
- der Beschluss des Neubaus des Feuerwehrhauses
- der Neu- und Umbau des Stadtwerkelagers
- die Verabschiedung des Wirtschaftsförderungskonzept
- die Erarbeitung und der Beschluss des Einzelhandelskonzepts (in Konsequenz: die Änderung des Bebauungsplans „Hörschbach-Hasenhof“)
- der „WM-Palast“ als sechswöchiges „Public Viewing-Event“ im Stadtgarten
- die Organisation des Bürgerschaftlichen Engagements
- die Jugendbeteiligung
- die Neufassung der örtlichen Polizeiverordnung
- die Städtepartnerschaft mit einer Stadt in Polen
- die Erdgastankstelle

## **2.2 STADTVERWALTUNG**

### **2.2.1 Bürgersprechstunden**

Bürgersprechstunden hielt BM Dr. STROBEL an sechs Tagen am 3. Februar, am 7. April, am 5. Mai, am 10. und 11. Juli und am 14. September ab. Nach vorheriger telefonischer Anmeldung war hier Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit gegeben, ihre Anliegen zur Sprache zu bringen.

### **2.2.2 Bürgerinformationen**

Öffentliche Bürgerinformationsveranstaltungen fanden zu folgenden Themen statt

- Nahversorgungssituation Fornsbach (6. März)
- Einzelhandel (27. März)
- Jugendbeteiligung (5. April),
- Barrierefreies Murrhardt (18. Juli),
- Organisation Bürgerschaftlichen Engagements (öffentliche Informationsfahrt nach Nürtlingen)
- Sanierungsgebiet Soehnle-Areal / Postgasse (4. Oktober),
- Jugendzentrum Milchhäusle Fornsbach (11. Oktober)
- [Gemeinderäte Murrhardt und Sulzbach: Informationsfahrt zum Thema Hochwasserschutz (21. Oktober 2006)]
- Projekt Seniorenbetreutes Wohnen auf dem Postgassen-Areal (13. Dezember)



### **2.2.3 Raumkonzept II**

Mit der Verwaltungsorganisationsreform 2004 / 2005 wurde die Kernverwaltung auf zwei Gebäude, das Rathaus und das Amtshaus konzentriert (Raumkonzept I)

Die Umsetzung der Sparbeschlüsse 2002 / 2003 des Gemeinderats sah den Verkauf der Alten Post vor. Dieser könnte nun, abhängig vom Ergebnis des anstehenden Bürgerentscheids im März 2007, bevorstehen.

Durch den Neubau des Feuerwehrhauses auf dem Gelände des „Alten Bauhofs“ fallen Immobilien weg, die teilweise von Vereinen, teilweise durch die Forstverwaltung, teilweise zur Unterbringung von Obdachlosen genutzt wurden.

Parallel dazu hat der Gemeinderat im Juli 2006 mit knapper Mehrheit – entgegen der Empfehlung des Einzelhandelsgutachtens 2006 und dem Verwaltungsvorschlag - beschlossen, das Soehne-Areal für den Neubau einer LIDL-Filiale frei zu geben.

Im Rahmen eines Raumkonzepts II wird zur Jahreswende 2006 / 2007 geprüft, wie groß der Raumbedarf ist, wie dieser strukturiert ist und welche Räumlichkeiten für diesen Bedarf zur Verfügung stehen könnten. Dabei darf nicht unberücksichtigt bleiben, dass es für viele Nutzer der oben genannten Räumlichkeiten keinerlei Anspruch auf eine Folge-Unterbringung gibt. Gleichwohl ist die Stadt Murrhardt bestrebt, die wichtigsten Nutzungsansprüche in die Planungen einzubeziehen.

Im Vorfeld wurde nach einem Angebot der jetzigen Wolkenhof-Besitzerin eine Anmietung des Anwesens als Domizil für die Musikschule geprüft. Von den Räumlichkeiten her wäre das Objekt ein sehr geeigneter Standort gewesen. Leider musste dann aufgrund der Abgelegenheit und der nicht vorhandenen Parkplätze der Gedanke verworfen werden.

Weitere Immobilien, die für eine Nutzungsänderung in Zukunft in Frage kommen könnten, sind das Bahnhofsgebäude (im Besitz der Bahn, verkäuflich), der Güterschuppen und – nach Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses - die dann ehemaligen Feuerwehr-Gerätehäuser.

Außer Zweifel steht, dass im Rahmen dieses Nutzungskonzepts alle in städtischem Eigentum befindlichen Immobilien dahingehend geprüft werden müssen, ob es Optimierungsmöglichkeiten, etwa durch optimierte Belegungspläne, gibt.

### **2.2.4 Verabschiedungen, Einstellungen und Jubiläen**

#### *a) Gemeinderat*

Personelle Veränderung gab es bei der CDU/FWV Fraktion des Gemeinderats. Stadträtin ROSELY SCHWEIZER und Stadtrat SASCHA WILLKOMM scheideten auf eigenen Antrag zum 26.10.2006 aus dem Gemeinderat aus. ROSELY SCHWEIZER war Gemeinderatsmitglied seit 1984, SASCHA WILLKOMM seit 1999. Deren Plätze wurden von RICHARD RAUCH und MARIO BRENNER als Ersatzpersonen eingenommen. Stadtrat RAUCH gehörte bereits 2002 bis 2004 dem Gemeinderat an.

#### *b) Stadtverwaltung*

Aus der Stadtverwaltung verabschiedet wurde im abgelaufenen Jahr MELANIE RIESTER, die jahrelang für die Ordnungsverwaltung verantwortlich und zuletzt Leiterin des Fachteam Bürgerservice war. Frau Riester wurde in der Gemeinde Kernen im Remstal zur Ordnungsamtsleiterin gewählt. Ihre Nachfolge wird JANET CATRIN WELLER Ende Februar 2007 antreten.

In den Ruhestand verabschiedet wurde INGRID LEIMERT, die jahrelang als Verwaltungsfachangestellte und „gute Fee“ des Hauses die Infozentrale im Rathaus und zuletzt im Naturparkzentrum mitbetreute. Neu eingestellt wurden im Jahr 2006 NAOMI KING als Auszubildende im Ausbildungsberuf „Verwaltungsfachangestellte“.



Bei den Stadtwerken ersetzte RÜDIGER NETH als Installateur ERNST-HERMANN HÜBNER, der in gleicher Funktion tätig war und in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Bei den Kindergärten wurden MONIKA HUDELMAIER und HANNA SCHMID vom Kurt-Hein Kindergarten in den Ruhestand verabschiedet. Verstärkung erhielt der Kindergarten durch die beiden Anerkennungspraktikantinnen ALEXANDRA DENK und ULRIKE WEIDNER.

Die Stadtbücherei verließ MAREN KLEIN, SARAH WICK und ELENA WAGNER, Verstärkung erfuhr die Stadtbücherei durch SILKE PETER und LISA ALTHERR.

Im Rahmen der Einführung der Ganztageschule an der Walterich-Schule wurden EDITH VEIL als Küchenhelferin eingestellt.

Bei den Reinigungskräften sind an der Walterichschule CARMEN MEDAGLI am Gymnasium HANNA BEUTER und im Lili-Schumm-Kindergarten XANTHI ARGIRAKAKI-FELEKIDIS ausgeschieden. Bei der Betriebsmeisterei sind LUCIA RENDA, SINA WELZ und GÜNTER PITTAG ausgeschieden. Neu eingestellt wurden PETRA KÖGER und GÜNTER KRAUSS.

## **2.3 FACHDIENST 1 - PERSONAL UND BÜRGERSERVICE**

### **2.3.1 Fachteam Personal**

#### *a) Schulen*

Neben dem noch frischen Betrieb der Ganztageschule an der Walterichschule und der Erweiterung des Gymnasiums im kommenden Jahr standen leider die zunehmenden Gewaltvorfälle an allen Schulen in Baden-Württemberg im Vordergrund. Um der örtlichen Situation gerecht zu werden, wurde eine Projektgruppe mit Vertretern der Schulen und der Stadtverwaltung eingerichtet, die derzeit gemeinsam die Vorgehensweise bei Gewaltvorfällen und Schadensereignissen erarbeiten.

Ein tolles Pilotprojekt „Das gläserne Rathaus“ konnte in Zusammenarbeit des HvZ-Gymnasium, Klasse 10b und der Stadtverwaltung realisiert werden. Ziel war, die Verwaltungs- und Entscheidungswege in einer Kommune am Beispiel „Erweiterung des HvZ-Gymnasiums“ zu erkunden. Dazu hatte die Klasse 10 b die Möglichkeit das Rathaus von innen kennen zu lernen und gemeinsam mit den Fachdienstleitern die einzelnen Verwaltungswege in Projektgruppen zu beleuchten.

#### *b) Schulsozialarbeit*

Am 9. Februar 2006 wurde ein Tag der offenen Tür der Ganztageschule veranstaltet, an welchem sich die Schulsozialarbeit mit ihren Räumen und Angeboten und ihrem Konzept vorstellte. Bei Kaffee und Kuchen und Gesprächen mit den Schulsozialarbeitern konnte man sich über die Arbeit informieren. Es fanden leider nur wenige Besucher den Weg zum Tag der offenen Tür.

Ziele der Schulsozialarbeit sind u.a. den Schülern eine Anlaufstelle zu bieten, das Lern- und Leistungsverhaltens zu verbessern, die Entfaltung persönlicher Fähigkeiten und Neigungen zu fördern und eine Hilfe bei der Berufsorientierung zu geben. Um diese Ziele nachhaltig verwirklichen zu können wurde bereits Ende 2005 der Personalschlüssel mit TANJA KLOTZ um eine 0,5 Personalstelle verstärkt.

#### *c) Kinderbetreuungskonzept Murrhardt*

Zum Jahresende 2005 wurde von der Verwaltung das Konzept „Kinderbetreuungskonzept Murr-



hardt“ im Gemeinderat vorgestellt und beschlossen. Das Konzept stellt die Kinderbetreuung auf neue Fundamente und weist den Weg für eine sinnvolle Erweiterung der Betreuungslandschaft bis zum Jahr 2010.

Die Betreuungslandschaft in Murrhardt ist derzeit schon äußerst facettenreich. Insgesamt sind in Murrhardt 25 Kindergartengruppen vorhanden. Diese stehen in städtischer, in kirchlicher und in freier Trägerschaft und werden von der Stadt als Träger der Kindergartenbedarfsplanung in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Träger koordiniert. Das Angebot reicht von der Betreuung von Kleinkindern unter 3 Jahren bis zu einer ganztägigen Betreuung für Kinder von 0 Jahren bis zum Schuleintritt. Daneben gibt es zahlreiche Altergemischte Gruppen für Kinder im Alter ab 3 Jahren. Bei den Öffnungszeiten legen wir besonderen Wert darauf, den unterschiedlichen Interessen gerecht zu werden. Diese gestalten sich dabei teilweise in Regelgruppen (8.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 16.00 Uhr), teilweise in Verlängerten Öffnungszeiten (7.00 -13.00 Uhr) bis hin zur ganztägigen Betreuung (7.00 bis 17.00 Uhr).

Auch in pädagogischer Hinsicht ist einiges geboten, denn nicht umsonst steht in unserem Leitbild als erster Satz „Bei uns sind Sie richtig“. Neben der Umsetzung des Orientierungsplanes für Bildung und Erziehung wurde in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Landesverband ein speziell für Murrhardt konzipiertes Qualitätsmanagement eingeführt, welches in der Mehrzahl der Einrichtungen die Leitlinien unserer Arbeit definiert. Wichtig ist uns dabei, die hohe Qualität unserer Arbeit durch effektiv organisierte Arbeitsabläufe zu garantieren und weiterzuentwickeln.

Daneben gibt es in Murrhardt auch die Möglichkeit Einrichtungen zu besuchen, die die Waldorfpädagogik oder auch die Montessori-Pädagogik verfolgen.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Tagesmütterverein Backnang, der schon heute in Murrhardt eine Kapazität von 35 Plätzen in der Betreuung durch Tagesmütter bietet wird als weiterer Baustein ausgebaut.

Als weitere Alternative zu den vorhandenen Kinderbetreuungsformen soll die Einrichtung eines Waldkindergartens nachdrücklich unterstützt werden und das vielfältige Angebot in Murrhardt abrunden.

#### *d) Jugendbeteiligung*

Junge Menschen sind ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft – oder anders ausgedrückt: Die Jugend ist die Zukunft unserer Gesellschaft!

Deshalb soll Jugendlichen mehr Mitspracherechte und mehr Einflussmöglichkeiten bei den sie betreffenden Angelegenheiten gegeben werden. Der Schritt zu mehr Jugendbeteiligung heißt Persönlichkeitsbildung und Förderung von Verantwortungsbewusstsein bei jungen Menschen, damit verbunden ist auch die Verbesserung der Beherrschung sozialer Problemen und der damit verbundenen Folgekosten (Verschmutzung, Vandalismus, Drogenproblematik).

Mit der Beschlussfassung vom 16.02.2006 bekannte sich der Gemeinderat dazu, jungen Menschen Möglichkeiten zur Mitgestaltung einzuräumen. Der neu gegründete Arbeitskreis Jugendbeteiligung, wurde damit beauftragt, ein Jugendbeteiligungskonzept in Zusammenarbeit mit Jugendlichen auszuarbeiten.

Der Arbeitskreis besteht aus Vertretern des Kreisjugendrings, der SMV des HvZ - Gymnasiums, der SMV der Walterichschule, des Fördervereins der Schulsozialarbeit, der Sozialarbeit des Jugendzentrums Murrhardt, des Vorstands des Jugendzentrum Murrhardt e.V. und des Jugendclub Fornsbach e.V., des Islamischen Gemeinde Murrhardt e.V. des Stadtjugendrings sowie der Stadtverwaltung.

Auf der Basis dieses Mandats wird derzeit ein auf die örtlichen Verhältnisse und Möglichkeiten abgestimmtes Konzept für die Beteiligung Jugendlicher in Murrhardt erstellt. Dabei sind Vorschläge zur Organisation des Informationsflusses, der Kommunikation, Beteiligung und Kooperation zu



unterbreiten. Auf dieser Grundlage wird der Gemeinderat über die Form der künftigen Jugendbeteiligung entscheiden. Eine erste Veranstaltung wird im Januar 2007 in Form eines Jugendforums stattfinden, bei dem die verschiedenen Möglichkeiten der Jugendbeteiligung diskutiert werden.

e) *Projekt „Neuer Treffpunkt“ in Murrhardt / Projekt „Milchhäusle“ in Fornsbach:*

Im Rahmen der „AKTION SICHERES UND SAUBERES MURRHARDT“ möchte der Verein Jugendzentrum Murrhardt e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und engagierten Bürgern seinen Beitrag leisten. Ziel ist es, den Einflussbereich des JUGENDZENTRUM MURRHARDT e.V. auf den jetzigen Parkplatz zwischen der Stadtbücherei, der Walterichsschule und dem Jugendzentrum zu erweitern, um der Problemsituation im Murrhardter Stadtgarten und im speziellen im Bereich der Stadtbücherei entgegenzuwirken.

Aufgrund der Tatsache, dass den Murrhardter Jugendlichen eine zentrale, öffentlich zugängliche Rückzugsmöglichkeit außerhalb der Öffnungszeiten des Jugendzentrums in der Stadt fehlt, und auch nicht jeder Jugendliche von dem bestehenden Angebot des Jugendzentrum erreicht wird, kommt es immer wieder zu Ruhestörungen und Vandalismus im Bereich des Stadtgartens. Daher erscheint es dem Verein sinnvoll, den Jugendlichen einen Treffpunkt zu bieten, an welchem sie sich bevorzugt in den Abendstunden und am Wochenende aufhalten können.

Es hatte neben einigen Vorbesprechungen mit Vertretern der Nachbarschaft, der Schulen, des Juze und der Stadt eine öffentliche Veranstaltung stattgefunden, bei dem die Eckpunkte des neuen Konzepts festgelegt wurden.

Seitens der Stadtverwaltung konnte die Förderung des Projekts über das Programm „Der Jugend Räume schaffen“ erreicht werden. Daneben soll ein bei der Messe Murrhardt durch die Fa. ELSE gefertigtes Dach dem Projekt „Neuer Treffpunkt“ zugute kommen.

Der am 30. April 2006 neu gegründete JUGENDCLUB FORNSBACH e.V. möchte sich bei der Schaffung eines Jugendraums, der bislang im ev. Gemeindezentrum untergebracht ist, engagieren. Der Verein ist mit dem Gedanken der Umnutzung der ehemaligen Milchannahmestelle „Milchhäusle“, Rathausplatz 8 in Fornsbach, an die Verwaltung herangetreten. Das Gebäude steht seit geraumer Zeit leer, ein Raum wird als Büro genutzt. Aufgrund der Gebäudesubstanz und des technischen Zustandes des Gebäudes, lässt sich schon zum derzeitigen Stand erkennen, dass hier erhebliche Sanierungsmaßnahmen notwendig sind. Die Jugendlichen, die an die Stadt herangetreten sind, sehen jedoch Eigenleistung in großem Umfang vor, das Know-how ist aufgrund der Ausbildungsstruktur der Jugendlichen in vielen Bereichen vorhanden.

Auch hier konnte durch die Stadtverwaltung eine Fördermöglichkeit des Projekts über das Programm „Der Jugend Räume schaffen“ herbeigeführt werden. Sobald die Projekte planerisch weiter fortgeschritten sind, werden die Projektgruppen den Gemeinderat detaillierter informieren.

f) *Bürgerbegehren „Initiative gegen den Abriss der alten Post“*

Am 07.12.2006 wurde dem Bürgermeister ein Antrag auf Durchführung eines Bürgerentscheids gem. §21 Gemeindeordnung Baden-Württemberg vorgelegt. Der Antrag richtet sich gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 26.10.2006. Dieser sieht u.a. den Abbruch des Gebäudes Alte Post vor. Nach formalrechtlicher Prüfung durch die Verwaltung fasste der Gemeinderat am 20.12.2006 den Beschluss einen entsprechenden Bürgerentscheid im März 2007 durchzuführen.

g) *Feuerwehr*

Die FREIWILLIGE FEUERWEHR MURRHARDT-Stadt absolvierte insgesamt 22 Übungen, davon eine Hauptübung, eine Nachtübung und eine gemeinsame Übung mit den ABTEILUNGEN FORNSBACH und KIRCHENKIRNBERG. Neben den Übungen wurden 43 Einsätze in diesem Jahr geleistet.





Am Freitag, den 27. Januar 2006 fand die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Murrhardt statt. Unter der Wahlleitung des bisherigen Kommandanten WERNER SCHWARZ, wurden für die Gesamtwehr der neue Kommandant und sein Stellvertreter sowie für die Abteilung Murrhardt der Abteilungskommandant und sein Stellvertreter gewählt. Nachdem Schwarz nach 10 Jahren nicht mehr zur Wahl antrat, musste ein neuer Kommandant gewählt werden. Für beide Ämter wurde mit großer Mehrheit GREGOR ELTSCHKNER gewählt, zu seinem Stellvertreter wurde ULRICH KIRCHER wiedergewählt. Oberlöschmeister Gregor Eltschkner ist seit dem 23.10.1984 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Murrhardt und seit 01.01.2005 Schriftführer und Kassier bei der Freiwilligen Feuerwehr Murrhardt.

Am Samstag, den 25. November 2006 fand die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Murrhardt, ABTEILUNG FORNSBACH statt. Für die Abteilung Fornsbach wurde der neue Kommandant und sein Stellvertreter gewählt. Zum Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Murrhardt, Abteilung Fornsbach wurde mit großer Mehrheit ALEXANDER SCHOLL gewählt. Zum Stellvertreter des Kommandanten wurde ebenfalls mit großer Mehrheit SVEN BLANK gewählt.

ALEXANDER SCHOLL ist seit dem 01.01.1998 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und bisheriger Stellvertreter des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Murrhardt, Abteilung Fornsbach. SVEN BLANK ist seit dem 01.01.2002 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Murrhardt, Abteilung Fornsbach.

#### *h) Tarifrrechtsreform im öffentlichen Dienst*

Der neue Tarifvertrag TVÖD stellt eine immense Herausforderung für alle Führungskräfte des öffentlichen Dienstes dar. Erstmals wird eine leistungsorientierte Bezahlung geschaffen, d.h. ab dem 01. Januar 2007 wird ein Leistungsentgelt eingeführt, das als Prämie oder Zulage gezahlt wird. Die Leistungen werden dann anhand von systematischen Leistungsbewertungen vorgenommen. Gemeinsam mit dem Personalrat ist das Fachteam Personal derzeit mit der Erarbeitung einer Dienstvereinbarung zur Einführung eines passenden System beschäftigt. Daneben wird die Verwaltung ab 2007 die Einführung sog. Mitarbeitergespräche erproben, um den Dialog zwischen Führungskräften und Mitarbeitern zu stärken und gemeinsame Ziele zu vereinbaren.

### **2.3.2 Fachteam Bürgerservice**

#### *a) Bürgerservice*

Informationen zum derzeit gültigen Melderecht

Was ist zu melden?

Zu melden ist jede Wohnungsänderung, also das Beziehen einer Wohnung und das Ausziehen aus einer Wohnung. Als Wohnung im Sinne des Meldegesetzes gilt jeder Wohnraum, auch die Schlafstelle. Bei Wohnungswechsel innerhalb der Gemeinde genügt die Anmeldung der neuen Wohnung. Das Beziehen einer zweiten Wohnung in einer anderen Gemeinde, auch wenn es vorübergehend ist, muss gemeldet werden. Wird die bisherige Wohnung beibehalten, so hat man zwei Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnung). Nach §17 Abs. 2 des Meldegesetzes ist die vorwiegend benutzte Wohnung die Hauptwohnung des Einwohners. Der Gesetzgeber geht hierbei davon aus, dass Personen, die allein stehend sind oder von ihrer Familie dauernd getrennt leben, ihre Hauptwohnung an dem Ort haben, von welchem sie der Arbeit, Ausbildung oder dem Studium nachgehen. Wer eine Anmeldung für eine Wohnung abgibt, in der er nicht wohnt, begeht eine Ordnungswidrigkeit (Scheinmeldung)!

Wer hat die Meldung vorzunehmen?

Die Meldung (An-, Ummeldung) ist vom Ein- oder Ausziehenden als dem Hauptmeldepflichtigen zu erstatten. Für Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr, die im elterlichen Haushalt wohnen,



sind die Eltern meldepflichtig; wohnt das Kind nicht bei den Eltern, so ist der Wohnungsgeber meldepflichtig. Bei Betreuungen hat der gesetzliche Vertreter die Meldepflicht zu erfüllen. Meldepflichtig sind außer den deutschen Staatsangehörigen auch alle Ausländer und Staatenlose.

In welcher Zeit hat die Meldung zu erfolgen?

Die Meldung ist sowohl beim Einzug und beim Auszug als auch beim Wohnungswechsel innerhalb der Gemeinde binnen einer Woche zu erstatten. Wer in einer Gemeinde des Inlands gemeldet ist und besuchsweise bei Bekannten oder Verwandten außerhalb seines ständigen Wohnsitzes wohnt, braucht sich erst nach Ablauf von zwei Monaten nach Ankunft in der Besuchsgemeinde zu melden. Reist er innerhalb dieser Frist wieder ab, so ist die Anmeldung nicht erforderlich.

Wo ist zu melden?

Bürgerbüro Murrhardt  
Marktplatz 10  
Tel: 07192/ 213-555, Fax: 213-599  
e-mail: buergerbuero@murrhardt.de

Wie ist zu melden?

Der Meldepflichtige muss den ausgefüllten und von ihm unterschriebenen Meldeschein beim Bürgerbüro abgeben. Er kann sich hierbei durch eine geeignete Person vertreten lassen. Bei der Anmeldung sind der Personalausweis oder der Reisepass zur Eintragung des neuen Wohnsitzes vorzulegen. Ehegatten und Kinder die denselben Familiennamen führen, können auf einem gemeinsamen Meldeschein aufgeführt werden; für alle übrigen Personen ist ein besonderer Meldeschein zu verwenden.

Eine Abmeldung ist nur noch vorzunehmen, wenn man ins Ausland verzieht. Innerhalb Deutschland ist dies so geregelt, dass bei der Anmeldung in der neuen Gemeinde die alte Gemeinde eine Mitteilung erhält.

Was hat der Wohnungsgeber zu beachten?

Der Wohnungsgeber kann den Ein- oder Auszug schriftlich oder telefonisch beim Bürgerbüro melden.

Besonderheiten

Eine Meldepflicht wird nicht begründet

1. durch das Leisten des Grundwehr- oder Zivildienstes;
2. durch den Vollzug einer Straf- oder Untersuchungshaft

Verstöße gegen das Meldegesetz können durch ein Bußgeld geahndet werden.

#### b) *Kommunale Kriminalprävention*

Folgende Projekte wurden im Jahr 2006 in Murrhardt geplant bzw. durchgeführt:

- „Kinder stark machen“ ein Training zur Persönlichkeitsstärkung von Kindern  
An der Hörschbachschule soll das in den letzten Jahren durchgeführte Projekt in etwas geänderter Form wieder stattfinden. Das Projekt in der Neuumsetzung wurde im Rahmen des Schullandheimaufenthaltes durchgeführt. Das Projekt wird aus Mitteln der Kommunalen Kriminalprävention der Stadt Murrhardt unterstützt und auch begleitet.
- „Sachbeschädigung“ Erstellung eines detaillierten Lagebildes ab 01.01.2006 durch den Polizeiposten Murrhardt, Auswertung Beginn 2007. Danach weitere Entscheidungen.
- „Gewaltprävention- Programm für Frauen“ Seminar für Frauen zur Stärkung ihres Sicherheitsgefühls (analog bereits in der Vergangenheit durchgeführter Veranstaltungen).



- Verkehrsprävention der Verkehrspolizei Waiblingen „Kinder im Straßenverkehr“ Das Programm zur Verkehrsprävention der Verkehrspolizei Waiblingen in Zusammenarbeit mit dem Gesamtelternbeirat Murrhardt wurde auch 2006 fortgeführt.
- Verkehrsprävention der Verkehrspolizei Waiblingen „Junge Fahrer im Straßenverkehr“ Am Heinrich von Zügel-Gymnasium fand ein Vortrag mit Diskussion in Jahrgangsstufe 12 zu diesem Thema statt.

c) *Soziales / Obdachlose*

Derzeit obliegt uns die Betreuung von sieben Personen, die sich bei der Stadtverwaltung obdachlos gemeldet haben. Viele sind bereits seit mehreren Jahren in den Obdachlosenunterkünften der Stadt untergebracht. Derzeit sind nur Einzelpersonen untergebracht, keine Familien. Die Unterbringung von Einzelpersonen kann jederzeit anstehen. Insbesondere auch in Fällen von Gewalt im sozialen Nahraum und den damit verbundenen Platzverweisen, kann kurzfristig die Unterbringung in einer Obdachlosenunterkunft nötig werden.

d) *Standesamt*

Im Jahr 2005 fanden 66 Eheschließungen statt, davon waren 38 Eheschließungen außerhalb der Öffnungszeiten, 21 Brautpaare aus anderen Gemeinden gaben sich beim Murrhardter Standesamt das Ja-Wort, 2 Kinder erblickten in Murrhardt das Licht der Welt, 123 Personen starben im vergangenen Jahr und 29 Kirchenaustritte waren zu verzeichnen.

Die besondere Dienstleistung des Standesamts Murrhardt auch außerhalb der Öffnungszeiten (Mo.-Fr. 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr) Trauungen durchzuführen, fand wieder reges Interesse – auch bei den auswärtigen Brautpaaren.. Das Standesamt bietet hier vielerlei Möglichkeiten zur Durchführung der Trauungen an.

Im Einzelnen sind dies:

- Trauungen Freitag nachmittags und jeden Samstag ganztägig (Abstand zwischen den Trauungen mind. 1 Std. – auf Wunsch des Brautpaares gerne auch länger)
- Möglichkeit für einen Stehempfang im Foyer des Rathauses oder vor dem Rathaus auf dem historischen Marktplatz – organisiert vom Brautpaar bzw. Gästen
- falls gewünscht: musikalische Umrahmung der standesamtlichen Hochzeit durch Schülerinnen und Schüler der Musikschule Schwäbischer Wald/Limpurger Land e.V. (Ansprechpartnerin ist die Musiklehrerin Frau Vielhaber)
- die Hochzeitstermine werden auf Wunsch der Brautpaare unbegrenzt im Voraus reserviert (nicht erst bei Anmeldung der Eheschließung), damit die Hochzeit komplett geplant werden kann (also auch schon auf 07.07.07, 08.08.08, ... Silvester ...)

3 Trauräume und genügend StandesbeamtInnen, so dass 3 Hochzeiten gleichzeitig stattfinden können

- Sitzungssaal im Rathaus (bis ca. 40 Personen)
- Heinrich-von-Zügel-Saal (bis ca. 100 Personen)  
Saalmiete 101,-- €, für die musikalische Umrahmung der standesamtlichen Trauung kann der dort stehenden Flügel zum Preis von 30,-- € zusätzlich gemietet werden, weitere Informationen zum Saal bzw. Flügel unter [touristik@murrhardt.de](mailto:touristik@murrhardt.de)
- Festsaal in der Villa Franck (bis ca. 80 Personen) -Saalmiete 250,-- € + MwSt für die Dauer der standesamtlichen Trauung (max. 1 Std.), weitere Informationen zum Saal unter [info@villa-franck.de](mailto:info@villa-franck.de)



#### e) *Vereinsarbeit*

Die Murrhardter Vereine konnten auch im Jahr 2006 wieder einige Erfolge aufweisen, welche bei Vereinsveranstaltungen und im Rahmen des BÜRGERTREFFS am 30.03.2007 geehrt werden.

Am 14.06.2006 fand das jährliche Vereinsgespräch statt. Das Vereinsgespräch dient dazu, Vereine über aktuelle Themen zu informieren und offene Fragen im Dialog zu klären.

## **2.4 FACHDIENST 2 / WIRTSCHAFT, KULTUR UND TOURISMUS**

### **2.4.1 Wirtschaftsförderung**

#### a) *Wirtschaftsförderungskonzept Murrhardt*

Auf der Grundlage der „Vision und Oberziele“, die 2005 für die Stadt Murrhardt durch den Gemeinderat verabschiedet worden sind, wurde 2005 / 2006 durch einen Arbeitskreis das Wirtschaftsförderungskonzept als Handlungsleitfaden für die Verwaltung erarbeitet. Es soll dazu beitragen, Wirtschaftsförderung in Murrhardt planmäßig, effektiv und für alle Bürger, Unternehmen und die Politik transparent zu machen.

Im Februar wurden die Grundlagen öffentlich vorgestellt. Am 1. Mai fand eine Klausurtagung des Gemeinderats zu diesem Thema, moderiert von Dr. PETER STEINLE, Mitglied des Arbeitskreises Wirtschaftsförderungskonzept, statt. Auf der Basis dieser Abstimmung konnten im Mai die Teilziele Maßnahmen des Konzepts präsentiert werden.

Um die Vision einer lebendigen Stadt mit pulsierendem Wirtschafts- und Kulturleben Realität werden zu lassen, wurden mehrere Oberziele formuliert. Bei der Wirtschaftsentwicklung hat die Erhaltung vorhandener und die Schaffung neuer Arbeitsplätze Priorität. Die Eigenentwicklung ortsansässiger Industrie- und Gewerbebetriebe soll nachhaltig gefördert werden, ebenso der Zusammenschluss von Betrieben innerhalb einer Branche zu Informations- und Kooperationsnetzwerken. Zu den konkreten Maßnahmen gehören u.a. das im Herbst 2006 vorgestellte Einzelhandelsgutachten mit Standortanalyse, das Ladenflächenkataster, die Vereinbarung kundengerechter Öffnungszeiten, ein Internet-Auftritt der Murrhardter Wirtschaft, die Investorenbetreuung sowie eine Vermarktungsstrategie für den Standort Murrhardt.

*Die Oberziele für die Stadt Murrhardt sind im Jahresbericht 2005 veröffentlicht und im Internet, wie auch das Wirtschaftsförderungskonzept, unter [www.Murrhardt.de](http://www.Murrhardt.de) herunterladbar.*

#### b) *Wirtschaftsperspektive Rems-Murr Nordost*

„Wer zu neuen Ufern aufbrechen will, muss auch mal ablegen.“ Diese Erkenntnis Siegfried Waches haben sich Partner aus Wirtschaft und Kommunen zu Eigen gemacht und als Impuls aus dem ersten Wirtschaftstag Oberes Murrtal 2005 umgesetzt. Gemeinsam mit regionalen Kooperationspartner (*Unternehmerforum Oberes Murrtal, Region Stuttgart, Rems-Murr-Kreis, Kommunen im Oberen Murrtal, IHK, Handwerkskammer, BITZ Backnang*) wurden in der „WIRTSCHAFTSPERSPEKTIVE REMS-MURR NORDOST“ Handlungsfelder umrissen, die man gemeinsam gestalten will. Diese wurden beim zweiten Wirtschaftstag 2006 vorgestellt und werden nachfolgend abgearbeitet.

Ein konkretes Resultat der Bemühungen zur Verbesserung der schwierigen wirtschaftlichen Situation ist die Strukturuntersuchung über den Wirtschaftsraum Rems-Murr-Nordost, angestoßen beim ersten Wirtschaftstag 2005 und je zur Hälfte finanziert von der WRS und der Kreissparkasse Waiblingen. WRS-Geschäftsführer Dr. WALTER ROGG präsentierte beim zweiten Wirtschaftstag ausgewählte Ergebnisse. Ziel sei es, die Bedingungen für die Wirtschaft zu optimieren, so HANS-



MARTIN GAYER, Geschäftsführer der IHK-Bezirkskammer Rems-Murr. Dazu will die IHK die Betriebe stärker in die regionale Zukunftsplanung mit einbeziehen.

Die „Wirtschaftsperspektive Rems-Murr Nordost“ ist im Internet unter [www.Murrhardt.de](http://www.Murrhardt.de) herunterladbar.

#### c) Zweiter Wirtschaftstag

„Wirtschaftsperspektive Rems-Murr-Nordost - vom Randgebiet zur Modellregion“ lautete denn auch das Motto des vom Unternehmer Forum Oberes Murratal (UFOM) in Zusammenarbeit mit der Stadt Murrhardt veranstalteten zweiten Wirtschaftstages Oberes Murratal am 14. Juli mit zahlreichen prominenten Teilnehmern. In einer konzertierten Aktion wollen Politik, Wirtschaft und Verwaltung die Potenziale des Raumes Rems-Murr-Nordost weiterentwickeln: Bei dieser Initiative arbeiten die regionalen Kooperationspartner Hand in Hand und werden vom Wirtschaftsministerium unterstützt. „Die Einigkeit der Entscheidungsträger vor Ort ist ein Standortfaktor für sich und kann mehr bewirken als ein Sack voll Geld“, lobte Wirtschaftsminister ERNST PFISTER (FDP).

Zur „Belohnung“ hatte Pfister ein besonderes „Geschenk“ mitgebracht: Für einen Zeitraum von drei Jahren wird es eine Sonderregelung in der Wirtschaftsförderung für die Region geben. „Das Wirtschaftsministerium ist bereit, die einzelbetriebliche Regionalförderung auf der Grundlage einer einzelfallbezogenen Ausnahmeregelung für den Wirtschaftsraum Rems-Murr-Nordost zu öffnen“, sagte der Wirtschaftsminister zu. Konkret: Investitionen von kleinen und mittleren Unternehmen werden in Fällen von besonderer strukturpolitischer Bedeutung, also mit besonderen Arbeitsplatz- und / oder Innovationseffekten, mit zinsverbilligten Darlehen unterstützt.

Außerdem hat Wirtschaftsminister Pfister die Sanierungsmaßnahme Soehle-Areal / Postgasse ins allgemeine Bund-Länder-Programm 2006 (SEP) aufgenommen. Mit diesen Fördermitteln soll der Wirtschaftsraum Oberes Murratal gestärkt werden.

#### d) Netzwerkzentrum

Ein Pilotprojekt ist das UFOM-Netzwerk- und Beratungszentrum, angestoßen von UFOM-Vorsitzenden ROLF BARREUTHER. Mit dem Erfolgskonzept „Unternehmer beraten Unternehmer“ für die gezielte Förderung örtlicher Unternehmen soll es ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg des Oberen Murrals zur Modellregion sein, der für andere Regionen Modellcharakter hat.

Dazu soll ein Netzwerk von Mentoren (Beratern) mit unterschiedlichen Branchenerfahrungen und Schwerpunkt-Kompetenzen geschaffen werden.

Das Modellprojekt sieht die Einrichtung einer Geschäftsstelle mit einem Erstangebot an Information und Beratung sowie regelmäßige Sprechstunden vor. Aus dem UFOM sollen geeignete Mentoren am RATIONALISIERUNGSKURATORIUM DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT (RKW), Gesellschafter der WRS, durch ein spezielles Seminarangebot als Erstberater qualifiziert werden. An den Gründungskosten wird sich die WRS beteiligen, die Volksbanken im Rems-Murr-Kreis unterstützen das Projekt mit 5000 Euro. Schwerpunkte der Beratung sind z.B. Unternehmensgründung und -führung, Finanzierung, Innovation und Kooperation.

#### e) Regionalmarketing – Wirtschaftsimpulse regional

Zu einem der Handlungsfelder der Wirtschaftsperspektive gehört das „Regionalmarketing“, das Herausarbeiten und Publizieren der vielfältigen Standortvorteile unserer Raumschaft. Unter dem Schlagwort **WIRTSCHAFTSIMPULSE regional** *Zukunftsstandort Oberes Murratal* informieren die Partner in Zusammenarbeit mit der Murrhardter Zeitung und benachbarten Presseorganen in regelmäßiger Folge über Wirtschaftsförderung, Innovationen und Wirtschaftsentwicklung: Ziel ist eine informative und positive Berichterstattung, um das Image des Wirtschaftsraumes Rems-Murr-Nordost nachhaltig zu verbessern, ihn als attraktiven Standort im Wettbewerb zu positionie-



ren und für Investoren und Unternehmen interessant zu machen.

f) *Wirtschaft und Schule*

Modellcharakter hat auch die vorbildliche Kooperation zwischen Wirtschaft und Schulen, von der beide Seiten profitieren. Darüber informierte Studiendirektor JÜRGEN HESTLER vom Heinrich-von-Zügel-Gymnasium: Vor acht Jahren begann das Projekt „Schüler sehen Betriebe“. Es ist ein kontinuierliches Programm zur Vertiefung der Kontakte zwischen Schulen und der Berufs- und Arbeitswelt. Ziel ist es, die Berufsorientierung der Schüler zu verbessern und ihnen die Berufs- und Arbeitswelt näher zu bringen.

g) *Arbeits- und Ausbildungsplatzvermittlung*

Die im Jahr 2005 gegründete private Agentur Arbeitsvermittlung Murrhardt (AVM) in der Fornsbacher Strasse konnte sich im vergangenen Jahr weiter etablieren und bot neben Vermittlungsleistungen gut besuchte Fortbildungskurse für Arbeitssuchende, darunter zahlreiche junge Erwachsene, an.

In einem im Herbst gestarteten, gemeinsamen Projekt der Paulinenpflege und der Stadt Murrhardt, in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur und dem Unternehmerforum (UFOM) „U25“ (*bedeutet: arbeitslose Schulabgänger und Arbeit suchende junge Erwachsene unter 25 Jahren*) werden junge Erwachsene in die Erwerbswelt eingeführt. Das Projekt, bei dem handwerkliche Fertigkeiten und die Benutzung verschiedenster Maschinen an konkreten Aufgaben (z.B. Fertigung von Ruhebänken, Instandsetzung und Pflege von Wanderwegen und touristischen Einrichtungen u.v.m.) erlernen, sieht ebenso Praktika in Murrhardter Betrieben vor. Dadurch sollen sich sowohl diese jungen Menschen Eindrücke von verschiedenen Betrieben verschaffen als auch die Chance bekommen, sich selbst als motivierte Arbeitskräfte zu präsentieren.

Wie bereits 2006 hat die Stadt Murrhardt auch im vergangenen Jahr hat wieder erfolgreich sogenannte 1 €-Jobs angeboten, die in etlichen Fällen mittelbar zu Einstellungen in feste Arbeitsverhältnisse bei Murrhardter Betrieben geführt haben. Die über dieses Modell auf Zeit angestellten Arbeitskräfte werden bei der Stadt nach einem Projektkonzept weitergebildet.

h) *Unternehmerforum als Vorbild für wirtschaftliche Kooperation*

Die erfolgreiche Arbeit des Unternehmerforums Oberes Murrthal (UFOM) ist inzwischen weit über das Obere Murrthal hinaus ein Begriff und Modell für andere Kommunen und Raumschaften. Um die wirtschaftlichen Strukturen im Welzheimer Wald zu verbessern, planen die Kommunen Alfdorf, Rudersberg Welzheim und Kaisersbach die Gründung eines Wirtschaftsforums nach dem Vorbild des UFOM und wollen die interkommunale Zusammenarbeit verstärken.

Im Mittelpunkt sollen konkrete Themen der Wirtschaftsförderung und Gewerbepolitik stehen, zum Beispiel ein gemeinsames Standortmarketing im Welzheimer Wald, aber auch Aktionen zur Förderung des Tourismus mit naturbezogenen Aktionen zu den Themen Mühlen und Limes sowie verstärkte Vermarktung und Vernetzung der Angebote zur geplanten Tourismusbahn. Weitere Überlegungen beinhalten die Ausarbeitung eines Leitbildes für die gewerbepolitische Entwicklung, die Verbesserung der Standortfaktoren, die Verstärkung der Firmenkontakte, den Versuch der Ansiedlung einer Außenstelle der Akademie Ländlicher Raum in Welzheim und die Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Wirtschaft.

i) *Weltweit erfolgreiche Unternehmen*

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gibt es im Oberen Murrthal einige mittelständische Unternehmen, die dank besonders innovativen und hoch spezialisierten, individuell kundenspezifisch konstruierten Produkten sowie außergewöhnlichen Dienstleistungen weltweit aktiv und erfolgreich sind:



Mit an der Spitze steht die Murrhardter COMPUTEC AG, Spezialist und Servicepartner für Steuerung und Automatisierung von Anlagen aller Art für Fördertechnik und Logistik, Sondermaschinenbau und Verfahrenstechnik. Das Unternehmen hat im Sommer die steuerungstechnische Ausrüstung für die größte und modernste Kurier-Express-Paket-Drehscheibe der Österreichischen Post AG im neuen Paketverteilzentrum in Wien-Inzersdorf geliefert.

„Made in Murrhardt“ ist der Elektroschrauber C-Exakt der Firma BOSCH POWER TOOLS, Produktbereich Industriewerkzeuge. Sie präsentierte das neue Produkt mit dem dazugehörigen Netzgerät PUC-Exakt auf der internationalen Fachmesse für Montage und Handhabungstechnik (Motec) in Sinsheim und eröffnete damit zugleich ein neues Produktsegment.

Ein bedeutender Zulieferer der Industrie- und Verfahrenstechnik ist das 1987 gegründete Unternehmen MASCHINEN- UND VENTILATORENBau GMBH (MVB) im Murrhardter Stadtteil Fornsbach. Produktionsschwerpunkt sind Industrie-Ventilatoren und lufttechnische Komponenten in allen Größen und Ausführungen für die Automobilindustrie über die Lebensmittelindustrie bis zu Recyclinganlagen. Alle Produkte werden ganz speziell und individuell für jeden Kunden maßgeschneidert konstruiert und auf den jeweiligen Verwendungszweck zugeschnitten angefertigt. MVB besteht erfolgreich trotz hartem Wettbewerb gegen Konkurrenzfirmen und Billiglohnländer in Osteuropa und Asien.

Aus dem Murrhardter Traditionsunternehmen Soehnle Waagen ist eine neue, innovative Firma hervorgegangen: Vor neun Monaten übernahm das ehemalige Leifheit-Vorstandsmitglied Stephan Gerster das auf Industriewaagen spezialisierte Unternehmen SOEHNLE PROFESSIONAL. Deses sechsköpfige Entwicklungsabteilung hat gleich sieben neue innovative Produkte kreiert und auf der Fachmesse für Medizintechnik Medica in Düsseldorf präsentiert. Sie stießen bei Messebesuchern aus aller Welt auf großes Interesse. Bisher stellte Soehnle Professional Waagen für Medizin, Gesundheit und Wellness her, nun wurde die Produktpalette auf medizinische Messgeräte ausgeweitet. Dahinter stehen 20 Jahre Forschungsarbeit. Es ist ein ideales High-Tech-Messgerät zur Früherkennung des Osteoporose-Risikos mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten in Apotheken, Arztpraxen und Kliniken, aber auch Fitnessstudios und Hochleistungssportzentren.

#### *j) Wirtschaftsgespräche*

Im Jahr 2006 wurden das sog. Neujahrs-Gespräch mit Vertretern von Wirtschaft und Einzelhandels (BdS, UFOM, ALG) eingeführt. In diesem Informationsgespräch werden die Aktivitäten des vergangenen Jahres gesamthaft vorgestellt und Projekte des kommenden Jahres aufeinander abgestimmt.

Eine erste Veranstaltung der „Einzelhändler-Gespräche“ fand am 27. März statt. Diese Veranstaltung dient dem Informationsaustausch unter Berücksichtigung der spezifischen Fragestellung des Einzelhandels.

#### *k) Einzelhandelskonzept Murrhardt*

Als Grundlage für die weitere Stadtentwicklung und die anstehende Fortschreibung des Flächennutzungsplans hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 30. 11. 2005 beschlossen, ein Einzelhandelskonzept erstellen zu lassen.

Anlass war ein bereits 2005 durch die Verwaltung erarbeitetes künftige Zielkonzept für das Sanierungsgebiet Soehnle-Areal / Postgasse, das vorgesehen hatte, großflächigen Einzelhandel auf zentrennahe Bereiche zu beschränken. Mit der Beauftragung des renommierten Büros Dr. Accella / Lörrach mit dem Einzelhandelskonzept sollte die Entscheidungsgrundlage verbreitert werden. Grundlagen waren eine Einzelhändlerbefragung im Frühjahr 2006, bei der Sortimente, Verkaufsfläche, Eigentumsverhältnisse, Beschäftigte, Umsatzentwicklung, Änderungsabsichten und die individuelle Einschätzung der Einzelhandels-Situation Murrhardts eruiert wurden.

Als wichtigste Ergebnisse wurden präsentiert:



- die räumliche Verteilung der Verkaufsflächen in der Stadt  
Ergebnis: 3 gleich große Einzelhandels-Schwerpunkte  
Innenstadt um Hauptstrasse und Marktplatz (Schwerpunkt: Waren des mittelfristigen Bedarfs), Berlinerstrasse, Fornsbacher Strasse (jeweils v.a. Lebensmittel), kleinere Agglomerationen finden sich in der Hörschbachstrasse und in Fornsbach.  
Es zeigen sich große Wohnbereiche ohne jegliche Nahversorgungsmöglichkeit (Entfernung > 500 m)
- potenzielle branchenbezogene Nachfrage: Die Bindungsquoten des EH-Angebots (Relation: Erzielter Umsatz / verfügbare Kaufkraft) brachte das überraschende Ergebnis einer Gesamtbindungsquote von 88%, beim kurzfristigen Bedarf (sogar von 115%. (Bindungsquoten von über 100% bedeuten Zuflüsse von Kaufkraft.)
- Bei einem Umsatz von 58,8 Mio. €, der ca. 70 bis 80% aus Murrhardt und näherem Umgebung stammt, können 60 – 70% der in Murrhardt vorhandenen Kaufkraft durch den ansässigen Einzelhandel gebunden werden (sog. „Verbleibquote; Kaufkraftabfluß ca. 24 Mio.€, Kaufkraftzufluß ca. 16 Mio. €). Da bei einer Gemeindegröße Murrhardts kein vollständiges Angebot vorgehalten werden kann, wird die Verbleibquote als nur bedingt steigerungsfähig eingestuft.
- Stimmung der Einzelhändler: 40% der Händler machten ausschließlich negative Angaben vor allem wegen des Fehlens bestimmter Sortimente, der Konkurrenz durch Discounter und der Aufenthaltsqualität Murrhardts, der unzureichenden Parkplätze, der verkehrlichen Erreichbarkeit Murrhardts, des einseitigen Dienstleistungsangebots (Billig-Gastronomie) und der Öffnungszeiten.
- Prognose (Bevölkerungsentwicklung)

Vom Einzelhandelsgutachten vorgeschlagene Steuerungselemente:

- Abgrenzung der (Einzelhandels-)Innenstadt und anderer zentraler Bereiche
- Zielkatalog (Erhaltung der Funktion als Unterzentrum, Nahversorgungsfunktion, Erhaltung des Einzelhandels in der Innenstadt und der Identität der Innenstadt, Verkürzung der Wege, Schaffung von Investitionssicherheit)
- Grundsätze zur EH-Entwicklung: Großflächiger zentrenrelevanter Einzelhandel nur noch in der Innenstadt
- Sortimentszuordnung (Murrhardter Liste) in zentrenrelevante (dürfen ausserhalb nicht angeboten werden) und nicht zentrenrelevante (dürfen überall angeboten werden) Sortimente
- Städtebauliche Massnahmen (Grundlage: kompakte Struktur, historischer Gebäudebestand, erfolgte Sanierungsmaßnahmen)  
Gestaltung der Ortsdurchfahrt  
Gestaltungsverbesserung der Ortseinfahrt („Ochsenkreuzung“)  
Aufwertung Innenstadt: Beschilderung, Kunstobjekte  
Strassenraum „entrümpeln“ (Warenständer, klappbare Stellschilder)  
Innenstadt-Gestaltung (autofreie Innenstadt erst als längerfristiges Ziel (ggf. zeitlich befristet), Außengastronomie, Gestaltungssatzung, Sitzbänke im Stadtgarten renovieren)

Fazit:

- Die quantitative Versorgungsfunktion in Murrhardt ist für ein Unterzentrum relativ gut.
- Für die schwierige Nahversorgungsfunktion ergeben sich nur bedingt Lösungsmöglichkeiten, da die Entwicklungsspielräume sehr gering sind.





- Da in der Innenstadt großflächige Betriebe fehlen und das Angebot damit eher kleinteilig ist, weist die Innenstadt eine geringe Frequenz auf. Die städtebaulichen und architektonischen Qualitäten ändern daran nur wenig.
- Aus diesem Grund ist die Umsetzung des Einzelhandelskonzeptes als wichtigste Maßnahme anzusehen: In Zukunft sollten auf keinen Fall zusätzliche Magneten außerhalb der Innenstadt angesiedelt werden.

Das vollständige „Einzelhandelskonzept für die Stadt Murrhardt“ steht im Internet unter [www.Murrhardt.de](http://www.Murrhardt.de) (unter Wirtschaft und Immobilien) zum Herunterladen bereit.

#### l) Märkte und Aktionen des Einzelhandels

- Wochen-, Krämer- und Flohmärkte

Das Marktbüro der Stadtverwaltung führte im abgelaufenen Jahr insgesamt 52 Wochen- und vier Krämermärkte durch. Zum dritten Mal fand der Erntedank-Krämermarktmarkt an einem Samstag statt. Flohmärkte gab es beim Lichterfest und im Rahmen des BDS Weihnachtsmarktes.

- Veranstaltungen der Aktions- und Leistungsgemeinschaft GbR (ALG)

Die ALG eröffnete ihr Aktionsprogramm traditionell mit dem Murrhardter Frühling am letzten Sonntag im April. Mit der WM-Einkaufsnacht im Juni, der italienischen Nacht im August und „Murrhardt glänzt“ im November zur Fußball WM führte sie gut organisierte verkaufsoffene Abende durch.

- Weihnachtsmärkte

Vor dem Jahreswechsel fanden zahlreiche Weihnachtsmärkte und –feste statt, allen voran der Weihnachtsmarkt des Deutschen Hausfrauenbundes und der durch den Bund der Selbständigen (BdS) organisierten Murrhardter Weihnachtsmarkt am 10. Dezember. Beide Veranstaltungen konnten sich großer Besucherzahlen erfreuen.

### 2.4.2 Kulturelle, gesellschaftliche und sportliche Veranstaltungen

#### a) Feierlichkeit zum 150. Geburtstag des Ehrenbürgers Eugen Nägele

Anlässlich des 150. Geburtstags des Ehrenbürgers Eugen Nägele fanden mehrere Veranstaltungen statt. Zunächst gedachte geladene Gäste in der Murrhardter Jugendherberge in einer Feierstunde dem Impulsgeber für das Jugendherbergswesen und dem schwäbischen Albverein. Am Abend dieses Tages wurde dann im Naturparkzentrum eine liebevoll zusammengestellte Ausstellung eröffnet, die in der Folgezeit viele Besucher/innen anlockte. In besonderer Erinnerung bleiben die kompetenten und kurzweiligen Führungen durch Forstdirektor a.D. Siegfried Häfele.

#### b) „Am Limes grenzenlos“

Am 7. Mai 2006 war Murrhardt der zentrale Punkt einer Großveranstaltung, die in dieser Form wohl noch nie vorher stattgefunden hat. Zunächst plante der Rems-Murr-Kreis ein Fest am Limes, das schnell auf den Ostalbkreis übergriff. Nach einer langen Planungsphase stand fest, dass entlang des gesamten Limes dieses Fest stattfinden sollte. In Murrhardt fand dann am Lindest die offizielle Eröffnung statt. Nachdem auch das Wetter mitspielte, wurde der Tag zu einem großen Erfolg. Hunderte von Einzelveranstaltungen ergaben ein attraktives Gesamtprogramm. Nach dem Erfolg stand für die Veranstalter fest: In zwei Jahren soll dieser Tag eine Neuauflage erfahren. Dem Fachdienst Wirtschaft, Kultur und Tourismus organisierte dieses Event in gewohnt professioneller Weise zusammen mit dem Carl-Schweizer Museum, dem Schwäbischen Albverein, der Freiwilligen Feuerwehr Abt. Siegelsberg und den Limes-Cicerones. vor Ort.



c) *Lichterfest*

Zum dritten Mal fand das Lichterfest mit neuem Konzept statt. Strahlendes Wetter und ein hervorragend bestückter Handwerkermarkt wartete auf die Besucher/innen. Enttäuschung machte sich allerdings wegen des fehlenden Riesenrads im Stadtgarten breit. Durch einen Fehler bei der Koordination der Schausteller mussten die Murrhardter und auswärtigen Gäste auf „ihr“ Riesenrad verzichten.

d) *WM-Palast*

Gemeinsam mit Wirten und Vereinen organisierte die Stadt Murrhardt als Großevent den WM-Palast im Stadtgarten. Fußballfreunde konnten auf Großleinwand im Zirkuszelt alle Spiele der Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland mitverfolgen. Mehr als 7000 Besucher sahen in mehr als vier Wochen die TV-Übertragungen und erlebten so das deutsche Sommermärchen hautnah mit. Abgerundet wurden die sportlichen Highlights mit zahlreichen Aktionen. Unter anderem einem Kinder-WM-Tag und ein „Menschenkickerturnier“, ein lebensgroßes Tischfußball mit „echten Murrhardtern“. An einigen spielfreien Tagen zeigte das Kommunale Kino Filme im WM-Palast Zelt.

e) *SWR4-Wandertag*

Ein großes Ereignis und eine hervorragende Werbeveranstaltung war der SWR4-Wandertag, der am 18. Juni in Murrhardt stattfand. Unter etlichen Bewerbern wurde die Stadt Murrhardt vom SWR als Austragungsort gewählt. Neben drei geführten Ereigniswanderungen zum Thema „Römer“, „Sagengestalten“ und „Räubern“ war ab 13 Uhr dann ein großes Show-Programm im Zirkuszelt im Stadtgarten der Höhepunkt dieses Tages, das vom SWR aufgezeichnet und teilweise gesendet wurde. Für den Fachdienst Wirtschaft, Kultur und Tourismus war dies zusätzlich zu den anderen Events eine weitere organisatorische Großaufgabe, die laut SWR-Team mit Bravour gemeistert wurde. Ca. 600 Menschen waren auf den Wanderungen dabei, über 1000 Menschen erlebten das mittägliche Show-Programm mit zum Teil namhaften Künstlern.

f) *Waldwanderung Römer des Fördervereins Begegnungscafés*

Am 8. Juli fand zum dritten Mal die Waldwanderung des Fördervereins Begegnungscafé, diesmal geführt von CHRISTIAN SCHWEIZER, statt. Waren die vergangenen Veranstaltungen waldpädagogischen Schwerpunkts, standen an diesem heißen Sommertag die Römer sowie Geschichte und Geschichten dies- und jenseits des Limes im Vordergrund. Am Limes-Turm in Grab angekommen, wurden die Wandererschar von einer „echten“ römischen Patrouille aufgebracht und ordentlich „gefilit“, bevor die Wache den Eintritt über den Limes zum Wachturm gestattete. Für Alt und Jung war es ein ebenso lehrreicher wie spannender Wandertag.

g) *Feuerwehr-Fest*

Am 24. / 25. Juni zog das traditionellen Feuerwehr-Fest mit Tag der offenen Tür wieder viele Murrhardter und Gäste an.

h) *Türkischer Basar*

Im Juni veranstaltete die Muslimische Gemeinde Murrhardt bei der Stadthalle ihren traditionellen, bunten und lebensfrohen Türkischen Basar.

i) *Jubiläums-Rolli-Tour*

Am 15 Juli startete die 6. Rad und Rolli-Tour zum dritten Mal auch von Murrhardt aus. Die Rad- und Rolli-Tour ist eine Sternfahrt von Behinderten und Nichtbehinderten auf Rollstühlen oder Fahrrädern von Stuttgart, Winnenden und Murrhardt zum Ziel Bad Rappenau.



j) *Sommerpalast*

Zum elften Mal fand im Juli der Sommerpalast statt. Die Besucher/innen wurden nicht nur mit einem hochkarätigen Programm, sondern auch mit einer neuen Infrastruktur im Küchenbereich sowie einer attraktiven Speisekarte überrascht. Auch beim Sommerpalast wurde die Zurückhaltung der Besucher/innen wie bei anderen Veranstaltungen spürbar. Dadurch entstand ein höherer Abmangel als in den Vorjahren, für den der Verein nun nach Finanzierungsmöglichkeiten suchen muss. Insgesamt wurde in den Diskussionen nach der Veranstaltung deutlich, dass der Sommerpalast als Alleinstellungsmerkmal für Murrhardt unverzichtbar ist und daher nach Konzepten für die Erhaltung des Festivals gesucht werden muss.

k) *Sommernachtsfest am Waldsee*

Vom 4. – 7. August fand das Sommernachtsfest am Waldsee mit großem Feuerwerk statt. Leider spielte das Wetter nicht so richtig mit, sodass mancher Festbesucher kürzer verweilte als sonst. Absoluter Renner war der Buspendendienst, der 2006 zum zweiten Mal eingerichtet wurde und dieses Mal schon ab Sulzbach nutzbar war.

l) *Klavierakademie*

Auch die sechste Internationale Klavierakademie stieß auf große Resonanz. Die Besucher/innen erlebten fünf hochkarätige Teilnehmerkonzerte und ein großartiges Abschlusskonzert im vollbesetzten großen Saal der Festhalle.

m) *Tag des Schwäbischen Waldes*

Im September fand traditionell der Tag des Schwäbischen Waldes statt, der unter dem Motto „Der Natur auf der Spur“ stand und viele Besucher/innen aus der Region anlockte.

n) *Murrhardter Meisterkurse / weitere Kursveranstaltungen*

Neben der Klavierakademie waren die MURRHARDTER MEISTERKURSE (*Violine, Viola, Violoncello mit Klavierbegleitung*) im Dezember und Januar zu ein weiterer kultureller Höhepunkt in unserer Stadt. Junge Musikerinnen und Musiker aus dem gesamten Bundesgebiet sehen den Kurs in der Zwischenzeit ebenso als Geheimtipp wie die Gäste aus nah und fern, die zu den Konzertveranstaltungen kommen.

Zum ersten Mal fand 2006 ein Gitarrenkurs mit dem Stuttgarter Gitarristen FRIEDEMANN WUTTKE statt. Wuttke ist bekannt durch viele CD-Einspielungen und Mitorganisator der Stuttgarter Gitarrentage. Er verstand es, die Teilnehmer/innen zu begeistern und zu motivieren.

o) *Ausstellungen*

Im Januar wurde die traditionelle Ausstellung im Foyer der Festhalle eröffnet. HARALD KUNZ aus Rottenburg präsentierte seine Bilder, die bei den Besucher/innen große Begeisterung hinterließen. Kunz verstand es, nicht nur das Foyer als Ausstellungsraum zu nutzen, sondern die gesamte Festhalle in ein Haus der Kunst zu verwandeln.

Die Jahresausstellung in der Städtischen Kunstsammlung, die traditionell am Palmsonntag eröffnet wurde, war HANS-PETER HAUF gewidmet, der neben seinem Stuttgarter Atelier auch ein Atelier in Murrhardt hat. Hauf ist u.a. auch Schöpfer der großflächigen Bilder im Foyer der Festhalle. Die Stadt Murrhardt ehrte ihren Mitbürger anlässlich seines sechzigsten Geburtstags.

p) *Murrhardter Musikpreis*

Im März fand zum 13. Male der MURRHARDTER MUSIKPREIS statt. Dieser Wettbewerb hat sich seit seiner Einführung anlässlich der 1200-Jahr-Feier der Stadt Murrhardt zu einer festen



Kulturinstitution in unserer Stadt gemauert, die inzwischen auch von anderen Kommunen kopiert wird.

### **2.4.3 Tourismus**

#### *a) Arbeitskreis KulTour*

Der AK führte im Jahr 2006 9 Sitzungen durch. Auf der Tagesordnung standen die Planung und Durchführung des „Limes-grenzenlos-Tages“, des SWR-Wandertags sowie der Planung der Murrhardter Spaziergänge. Weiterhin beschäftigte sich der AK mit der Verbesserung der touristischen Infrastruktur in Murrhardt.

#### *b) Tourismus-Buchungssystem*

Das Buchungssystem konnten entgegen der Ankündigung 2006 noch nicht eingeführt werden. Die REGIOMARKETING STUTTGART, Geldgeber für das Projekt, legte ihren Fokus auf die Fußball-Weltmeisterschaft, die Personal- und Finanzressourcen in Anspruch nahm.

#### *c) Stadt-Walter*

Das innovative Programm WANDER-WALTER des Naturparks wurde zu einem speziellen Programm „Stadt-Walter“ für unsere Kommune modifiziert und bei der Messe Murrhardt zum ersten Mal vorgestellt. Es bietet nicht nur die Möglichkeit des elektronischen Stadtplans, sondern auch die Gelegenheit, Informationen über Sehenswürdigkeiten, Geschäfte etc. abzurufen.

#### *d) CMT-Besuch*

Auf der diesjährigen Touristik-Messe CMT warben StR CHRISTIAN SCHWEIZER, Frau Birgit Wennes, BARBARA HIRZEL, THOMAS ZEEB, UWE MATTI und BM Dr. GERHARD STROBEL für Murrhardt und den Schwäbischen Wald als attraktive Naherholungs- und Ferienregion.

#### *e) Vertrag Carl-Schweizer-Museum*

Mit der Neufassung des Vertrags mit dem Carl-Schweizer-Museum bekannten sich der Gemeinderat und die Verwaltung zu einem der Aushängeschilder unserer Stadt. Das Museum ist für unsere Stadt der wichtige Tourismusfaktor schlechthin. Mit jährlich fast 20.000 Besucher/innen trägt die Institution wesentlich zur Belebung unserer heimischen Gastronomie und Wirtschaft bei. Nicht zu vergessen ist die Tatsache, dass das privat geführte Museum das Zentrum der Heimatpflege und Pflege der Geschichte unserer Stadt ist.

#### *f) Waldseebetriebe*

Das Jahr 2006 war von den Verkaufsverhandlungen geprägt, nachdem der Gemeinderat den Verkauf des Campingplatzes beschlossen hatte. Leider wurde der Prozess des Verkaufs durch unzählige Überfahrtsrechte, die in mühevoller Arbeit geklärt und ausgeräumt werden mussten, stark verlangsamt.

Am 11. November wurde der Waldsee nach vier Jahren wieder komplett abgelassen. Der Fischverkauf lief hervorragend. Zahlreiche Krebse und Muscheln waren Zeichen für die gute Wasserqualität. Dem SWR war das Ereignis sogar eine eigene Fernsehberichterstattung im dritten Programm wert.

#### *g) Förderverein Freibad Murrhardt e.V.*

Der Förderverein Freibad Murrhardt e.V. kümmerte sich auch 2006 intensiv um das Murrhardter Freibad. Die Saison lief zunächst wettermäßig hervorragend. Dies führte zu einer positiven Ent-



wicklung der Besucherzahl. Allerdings trat dann das Algenproblem auf und mündete dann noch in einen verregneten Spätsommer. Betriebliche Probleme mit der Algenentwicklung des Badewassers und weitere Einsparungen laufender Kosten sollen durch die Investition in einen Schwallwasserbehälter langfristig abgestellt werden. Entsprechende Mittel dafür sind im Haushalt für das Jahr 2007 eingestellt.

Insgesamt konnten jedoch 2006 im Gegensatz zum Vorjahr wenigstens die geplanten Einnahmen erzielt werden.

#### **2.4.4 Versammlungsstättenverordnung**

Im Jahr 2006 wurde vom Fachdienst Wirtschaft, Kultur und Tourismus die neue Versammlungsstättenverordnung, die die Sicherheit der Nutzer von öffentlichen Versammlungsräumen gewährleisten soll, umgesetzt. Das bedeutete die komplette Überarbeitung der Nutzungsordnungen für Räume und Plätze sowie die Neugestaltung sämtlicher Formulare. Diese Verordnung ist u.a. auch für Schulen, Vereine und sonstige Institutionen von Bedeutung. Deshalb wurde beim Vereinsgespräch von Seiten der Stadt ein Fachmann eingeladen, der über dieses Thema referierte. Weiterhin wird allen Interessierten von Stadtverwaltung Hilfe bei Problemen mit dieser Verordnung angeboten.

## **2.5 FACHDIENST 3 - FINANZEN UND CONTROLLING**

### **2.5.1 Städtischer Finanzhaushalt**

Seit den Konsolidierungsjahren 2003 und 2004 hat sich die Entwicklung in den Verwaltungshaushalten – insbesondere bei der Gewerbesteuer – deutlich verbessert. Nach zwei sehr guten Jahresabschlüssen ist die Lage auch im Jahr 2006 weiter stabil und wird endlich auch wieder durch steigende Einnahmen bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer unterstützt. Durch weitere positiv wirkende Veränderungen und Verschiebungen kann der Verwaltungshaushalt jetzt ohne die geplante Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 90.000 € ausgeglichen werden. Erfreulicherweise wird sich sogar eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in der Größenordnung von ca. 824.000 € ergeben.

Damit hat sich bestätigt, dass die großen Investitions- und Erschließungsmaßnahmen (Feuerwehrhaus, Aufstockung Heinrich-von-Zügel-Gymnasium, erste Sanierungsmaßnahmen Soehle-Areal/Postgasse, Bahnunterführung Maienweg, Erschließungen Strut IV und Raidhalde) planmäßig angegangen werden können. Über den tatsächlichen Bedarf der für 2006 eingeplanten Kreditaufnahme in Höhe von 1,2 Mio. Euro soll erst im Zusammenhang mit dem endgültigen Abschluss 2006 entschieden werden.

*Tabelle 1: Die wichtigsten Finanzdaten zum Haushaltsjahr 2006*

<b>Einwohnerzahl</b>	zum 30.06.2006:	<b>14.359 Einwohner</b>
<b>Haushaltsvolumen</b>	Verwaltungshaushalt	<b>25.260.000 €</b>
	Vermögenshaushalt	<b>6.246.000 €</b>
<b>Steuerkraftsumme</b>		<b>10.442.994 €</b>
<b>erwartete Netto-Investitionsrate</b>		<b>617.627 €</b>
<b>Genehmigte Kreditaufnahmen</b>		<b>1.200.000 €</b>
<b>Schuldenstand</b>	01.01.2006	<b>8.930.867 €</b>
	(erwartetes Ergebnis) 31.12.2006	<b>9.924.267 €</b>



<b>Frei verfügbare Rücklage</b>	01.01.2006	<b>1.508.195 €</b>
(erwartetes Ergebnis )	31.12.2006	<b>497.322 €</b>

Die oben aufgeführten Investitionsmaßnahmen werden zwar im Jahr 2006 nicht alle eingeplanten Finanzmittel in voller Höhe beanspruchen – mittelfristig gesehen ändert sich aber nichts an der Voraussetzung alle für diese Maßnahmen notwendigen Ausgaben finanzieren zu müssen, da ein weiteres Verschieben oder ein Baustopp aus mehreren Gründen nicht sinnvoll ist. Nicht verbrauchte, aber im Haushalt 2006 für laufende Projekte eingestellte Mittel werden größtenteils beim Abschluss 2006 mit Haushaltsresten ins Jahr 2007 übertragen werden. Nur die Teilortsentwässerung „Spielhof“ muss wegen fehlender Co-Finanzierung durch Fördermittel des Landes um ein weiteres Jahr geschoben werden.

## **2.6 FACHDIENST 4 - STADTENTWICKLUNG UND IMMOBILIENMANAGEMENT**

### **2.6.1 Fachteam Stadtentwicklung**

#### *a) Bauleitplanung*

Nach öffentlicher Auslegung der Satzungsentwürfe im April und Mai konnten der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften „Strut IV“ im Juli als Satzungen beschlossen und im Oktober in Kraft gesetzt werden. Damit stehen insgesamt 53 Bauplätze zwischen ca. 4 und 11 Ar neu zur Verfügung. Der Bebauungsplan setzt für 41 Bauplätze allgemeines Wohngebiet, für 12 Bauplätze Mischgebiet fest. 10 der Wohnbauplätze sind zeitlich befristet für das sogenannte „Designwaldprojekt“ reserviert. Auf den 12 Plätzen im Mischgebiet entlang der Schmiedgasse und der Spielhofstraße können sowohl Wohnhäuser, als auch Gewerbebetriebe, die das Wohnen nicht wesentlich stören, errichtet werden. Das Baugebiet mit insgesamt 50.500 m<sup>2</sup> einschließlich Verkehrs- und Grünflächen zeichnet sich insbesondere durch die solarenergetische Optimierung der Planung und eine naturverträgliche Regenwasserbewirtschaftung aus. Die Stadt Murrhardt fördert in diesem Baugebiet darüber hinaus ökologisches Bauen in Form von Holzmassivbausystemen und ausschließlicher Nutzung regenerativer Energieträger durch einen ermäßigten Verkaufspreis. Nach Abschluss der Erschließungsmaßnahmen kann mit dem Bau der Wohnhäuser voraussichtlich ab Sommer 2007 begonnen werden.



Zur ersten Erweiterung des Bebauungsplanes „Diebsäcker“ wurde ein Bebauungsplanverfahren eingeleitet. Mit diesem soll die Möglichkeit geschaffen werden, unter besonderer Berücksichtigung des Grundsatzes des schonenden Umganges mit Grund und Boden eine behutsame bauliche Verdichtung im Anschluss an das Baugebiet „Diebsäcker“ im Plangebiet Panoramaweg vornehmen zu können.

Das Bebauungsplanverfahren „Siegelberg–Nord“, mit welchem die Ausweisung eines Sondergebietes für eine Alten- und Pflegeeinrichtung im Norden des Teilortes Siegelberg ermöglicht werden sollte, wurde wieder eingestellt, nachdem der potenzielle Investor für das Alten- und Pflegeheim seine Bauabsicht aufgegeben hat (*das Vorhaben wurde leider durch eine Bürgerinitiative verhindert*) und diese außerhalb der Stadt Murrhardt realisiert hat. Zwischenzeitlich wurde das maßgebliche Grundstück einer städtebaulich sinnvollen gewerblichen Nutzung zugeführt.

Das Jahrzehnte alte Bebauungsplanverfahren „Fichtestraße“ konnte aufgegeben werden, nachdem nach Entwidmung eines östlichen Teilstücke der Fichtestraße eine für die Stadt eigentumsrechtliche Position geschaffen werden konnte, auch nach eventuellem Bau der Umgehungsstraße im Zuge der Landesstraße L 1066 die Park & Ride - Plätze nördliche des Bahnhofes ordnungsgemäß zu erschließen.

#### b) *Bebauungspläne der Nachbargemeinden*

Neben der Bauleitplanung auf den eigenen Gemarkungsflächen wurden Bebauungspläne der Nachbargemeinden Welzheim, Oberrot und Fichtenberg sowie die Änderung des Flächennutzungsplanes des Gemeindeverwaltungsverbandes Limpurger Land im Hinblick auf möglicherweise vorliegende Beeinträchtigungen Murrhardter Belange intensiv geprüft und im Gemeinderat beraten. Dies entspricht dem gesetzlichen Gebot, Bauleitpläne benachbarter Gemeinden aufeinander abzustimmen. Dabei kann sich jede Gemeinde auf die ihr durch die Ziele der Raumordnung zugewiesenen Funktionen sowie auf Auswirkungen auf ihre zentralen Versorgungsbereiche berufen.

#### c) *Einzelhandelskonzept*

Im Nachgang zum städtebaulichen Zielkonzept „Soehle-Areal / Postgasse“ hat der Ausschuss für Technik, Landwirtschaft und Umwelt am 30.03.2006 die Vergabe eines Einzelhandelskonzepts an das Büro für Stadt- und Regionalplanung Dr. Donato Acocella aus Lörrach beschlossen (*ausführlich siehe Kap. 2.4.1k*). Die Ergebnisse wurden dem Gemeinderat am 20.07.2006 mündlich vorgestellt. Danach ist die quantitative Versorgungsfunktion in Murrhardt für ein Unterzentrum relativ gut. Die sogenannten Bindungsquoten (Verhältnis zwischen Umsatz- und Kaufkraftpotenzial) liegen beispielsweise bei Nahrungs- und Genussmittel, im Lebensmittelhandwerk und bei den Sortimenten Drogerie / Parfümerie bei deutlich über 100%, das heißt per saldo fließt Kaufkraft von außen nach Murrhardt zu. Unabhängig davon fiel nach der räumlichen Verteilung des Angebotes auf, dass in der Murrhardter Innenstadt zwar die Hälfte aller Murrhardter Betriebe zu finden ist, bei Verkaufsfläche und Umsatz der Anteil der sogenannten nicht-integrierten Standorte (meistens in Gewerbe- und Industriegebieten) aber überwiegt. Die Nahversorgung der Bevölkerung ist überwiegend durch Discounter außerhalb der zentralen Einkaufslagen gesichert. Da in der Innenstadt großflächige Betriebe fehlen und das Angebot damit eher kleinteilig ist weist diese deshalb trotz ihrer städtebaulichen und architektonischen Qualitäten nur eine geringe Kundenfrequenz auf.

Zur Umsetzung des Einzelhandelskonzepts wurde beschlossen, Anbieter mit sogenannten zentrenrelevanten Sortimenten künftig grundsätzlich nur noch in der entsprechend abgegrenzten Murrhardter Innenstadt oder den sonstigen zentralen Bereichen an der Hörschbachstraße und im Ortszentrum von Fornsbach zuzulassen. Dies bedingt, dass Betriebe mit diesen Sortimenten insbesondere in den Gewerbe- und Industriegebieten ausgeschlossen werden.



Als erste Konsequenz hat der Gemeinderat am 23.11.2006 beschlossen, ein entsprechendes Bebauungsplanänderungsverfahren für das Plangebiet „Hörschbach – Hasenhof II“ an der Chemnitzer Straße einzuleiten.

d) *Überörtliche Planung*

Auch der Verband Region Stuttgart beschäftigt sich nach wie vor mit Einzelhandelsgroßprojekten und überörtlich wirksamen Veranstaltungszentren. Die Fortschreibung des Regionalplanes zu diesem Themenkomplex wurde auch in Murrhardt im Rahmen der Beteiligung der Stadt an der Teilfortschreibung des Regionalplanes intensiv diskutiert. Die zunächst teilweise kritische Haltung der Stadt insbesondere zum Thema Agglomeration von Einzelhandelsgeschäften konnte nach einer Änderung des Entwurfes der Regionalplanteilfortschreibung, aber auch wegen der aus dem städtischen Einzelhandelskonzept gewonnenen Erkenntnissen aufgegeben werden. Die Stadt stimmt nunmehr der beabsichtigten Regionalplanänderung zu.

e) *Stadtsanierung*

Nach einer Laufzeit von fast 15 Jahren konnte das Sanierungsgebiet „Östliche Innenstadt“ mit einem Förderrahmen von insgesamt 5.722.205,- € abgerechnet werden. Es wurden im Rahmen dieses Sanierungsverfahrens Finanzhilfen des Bundes und des Landes in Höhe von fast 3,5 Mio. € ausbezahlt. Gefördert wurden u. a. 38 private Modernisierungsmaßnahmen. Marktplatz und Klosterhof wurden als verkehrsberuhigte Bereiche und die Hauptstraße als Fußgängerzone gestaltet. Der Parkplatz Postgasse wurde grundlegend saniert, die Grabenstraße neu gestaltet sowie die Stadtmauer in Teilbereichen freigelegt und wieder Instand gesetzt. Grünflächen und öffentliche Stellplätze wurden angelegt, und nicht zuletzt das Gebäude Marktplatz 8, welches heute das Naturparkzentrum enthält, erworben. Die Sanierungssatzung konnte aufgehoben werden.

Das neue Sanierungsgebiet „Soehle-Areal / Postgasse“ wurde vom Wirtschaftsminister des Landes in das allgemeine Bund-/ Ländersanierungsprogramm (SEP) aufgenommen. Der Förderrahmen für dieses Sanierungsgebiet beträgt knapp 1,7 Mio. €, davon entfallen ca. 150.000,- € auf Finanzhilfen des Bundes und ca. 840.000,- € auf Finanzhilfen des Landes.

Nach Aufnahme in das Bund-/ Ländersanierungsprogramm und entsprechendem Zuwendungsbescheid des Regierungspräsidiums konnte die Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes am 3. August beschlossen und am 5. August in Kraft gesetzt werden. Insbesondere aufgrund von Grundstückskäufen zur Erstellung des neuen Feuerwehrhauses gingen bereits Fördermittel des Bundes und des Landes von über 45.000,- € bei der Stadt ein.

f) *Baugenehmigungsverfahren*

Der Ausschuss für Technik, Landwirtschaft und Umwelt wurde im März umfassend über die Erfahrungen des ersten Jahres nach Abgabe der Baurechtszuständigkeit zum 31.12.2004 an das Landratsamt Rems-Murr-Kreis informiert.

Insgesamt wurden im Laufe des Jahres 115 Bauvoranfrageverfahren, Kenntnissgabeverfahren, Bauanträge und sonstige Anträge auf Abweichungen von Bebauungsplänen und anderen städtebaulichen Satzungen beim Fachteam Stadtentwicklung bearbeitet. Zu fast allen Anträgen wurde eine Angrenzerbenachrichtigung durchgeführt. In jedem Einzelfall erfolgte eine Prüfung auf Übereinstimmung mit dem Bauplanungsrecht, insbesondere den städtischen Bebauungsplänen und der ausreichenden Erschließung. 67 Anträge wurden im Ausschuss für Technik, Landwirtschaft und Umwelt oder Gemeinderat beraten um zu entscheiden, ob die Gemeinde ihr Einvernehmen zum Bauvorhaben erteilt und damit eine der wichtigsten zwingenden Voraussetzungen für die Erteilung einer entsprechenden Genehmigung durch das Landratsamt als Baurechtsbehörde schafft. Unter den Bauanträgen und Bauvoranfragen waren unter anderem kontrovers diskutierte Fälle wie die Erstellung eines Einzelhandelsgroßprojektes mit über 1.250 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche an





der Fornsbacher Straße oder die Einrichtung eines türkisch-islamischen Kulturzentrums im Industriegebiet an der Chemnitzer Straße. Die geschätzten Baukosten der behandelten Anträge betragen insgesamt ca. 9 Millionen Euro.

#### *g) Gutachterausschuss*

Der Gutachterausschuss der Stadt Murrhardt hat in insgesamt 10 Sitzungen 17 Verkehrswertgutachten erstellt. Die hierbei ermittelten Verkehrswerte der Grundstücke, Gebäude und Eigentumswohnungen beträgt insgesamt ca. 3,5 Mio. €.

Die so genannten Bodenrichtwerte wurden fortgeschrieben und als Bodenrichtwerte 2006 im Juni neu veröffentlicht. Sie werden aus der bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses beim Fachteam Stadtentwicklung geführten Kaufpreissammlung ermittelt. Hier werden alle Kaufverträge über Murrhardter Grundstücke ausgewertet. Die Bodenrichtwerte bilden eine wichtige Grundlage für den Immobilienmarkt und haben damit Einfluss auf die Stadtentwicklung.

Die Amtszeit der sechs ehrenamtlichen Gutachter endete zum 31. 12. 2006. Die Mitglieder des Ausschusses wurden deshalb vom Gemeinderat seiner Sitzung am 14. 12. 2006 für die neue Amtsperiode bis 31. 12. 2010 neu bestellt. Dankenswerterweise haben sich alle Gutachter für eine neue Amtsperiode zur Verfügung gestellt. Sie wurden ausnahmslos vom Gemeinderat für die weitere Amtsperiode bis 31.12.2010 einstimmig wieder gewählt.

### **2.6.2 Fachteam Immobilienmanagement**

#### *a) Erschließungsmaßnahmen*

Das Jahr 2006 war im Bereich der Erschließungsplanung von Vorbereitungen auf die bevorstehenden großen Maßnahmen geprägt. Vorrangig wurden die Planungen für das Baugebiet **Strut IV** soweit vorangetrieben, sodass mit der Bauausführung bereits im Frühjahr 2007 begonnen werden kann. Für die Abwassererschließung wurde sehr viel Wert auf eine möglichst naturnahe Regenwasserbewirtschaftung gelegt. Zur Ausführung wird nun ein System der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung kommen, welches die Abflusssituation innerhalb des doch fünf Hektar großen Gebiets im Vergleich zur heutigen Situation nur unwesentlich verändert, und somit dem Gedanken der Naturverträglichkeit sehr nahe kommt. Erreicht wird dies durch das Zusammenspiel von vielen kleinen Retentionsystemen zur Regenwasserrückhaltung auf den Privatgrundstücken. Diese geben das Wasser gedrosselt und zeitverzögert über einen Oberflächenwasserkanal an den bestehenden Vorfluter ab.

Parallel zur Entwässerung wurde die Straßenplanung weiterentwickelt und zur Ausführungsreife gebracht. Hier wurde versucht die Wohnqualität für das Neubaugebiet anzuheben. Erreicht werden soll dies durch die Realisierung schmaler Straßen, die jedoch optisch durch Parkbuchten und die Verwendung von Natursteineinfassungen aufgewertet werden sollen. Erreicht werden soll hiermit die Verhinderung von parkenden „Autoschlängen“ entlang der Erschließungsstraßen, um die Möglichkeit der Nutzung von Teilen der Verkehrsflächen als Aufenthaltsbereichen zu ermöglichen. Als Nebeneffekt wird durch die geringe Straßenbreite die Flächenversiegelung reduziert und somit dem Umweltgedanken ebenfalls Rechnung getragen.

Aber auch für Murrhardt wurde mit der Überplanung des Baugebiets **Raidhalde**, Bauabschnitt II begonnen, um auch hier zukünftig Bauplätze für den Wohnbau zur Verfügung stellen zu können. Die Realisierung der Maßnahme ist für das Jahr 2007 geplant.

Durch den Bau eines kurzen Erschließungsstücks bis Mitte 2006 innerhalb des Plangebiets **Brunnen II** konnte der Bau von Einfamilienhäusern bzw. Doppelhäusern realisiert werden. Der nördliche Teil ist mittlerweile erfreulicherweise bereits teilweise bebaut. Hier sollen durch die Änderung der bestehenden Erschließungsplanung weitere Wohnbauplätze entstehen und mit Einfamilien- bzw. Doppelhäusern bebaut werden.



## b) *Unterhaltungsmaßnahmen*

Zur Unterhaltung der Städtischen Liegenschaften wurde im Jahr 2006 erhebliche Mittel aufgewendet. Neben der **Sanierung** der Westfassade am Rathaus wurde 2006 der Schwerpunkt auf die Erhaltung der Fassade unserer Volkshochschule und dem ehemaligen Totengräberhaus Walterichsweg 41 gelegt. Die Teilweise sehr aufwendigen und hochwertigen Konstruktionen der Fachwerkgebäude wurden sorgfältig freigelegt und in enger Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde saniert. Die Gebäude tragen nun wieder auf Jahre hin durch Ihre Ausstrahlung zum schönen Stadtbild von Murrhardt bei.

Aber nicht nur die Optik der städtischen Gebäude wurde durch unterschiedliche Maßnahmen verbessert. Es wird zunehmend von Bedeutung sein eine **energetische Sanierung** von Gebäuden durchzuführen. Bei den anhaltend hohen Energiepreisen spielt die Optimierung und Sanierung der energetischen Schwachstellen eine immer größere Rolle. Im Jahr 2006 wurden beispielsweise in der Verwaltungsstelle Kirchenkirnberg und in der Grundschule in Fornsbach die alten Fensterelemente durch den Einbau neuer Fenster mit geringeren Wärmeverlusten der Energiebedarf wesentlich verbessert. Außerdem wurde die Beleuchtung in der Turnhalle der Hörschbachschule und im Gymnasium umgestellt. Durch den Einbau von Reflektoren und neuen Leuchtmitteln konnte der Energiebedarf für die Beleuchtung bei verbesserter Raumausleuchtung nahezu halbiert werden.

Ein erheblicher Unterhaltungsaufwand 2006 entstand wie jedes Jahr für die städtischen **Straßen**, Wege und Plätze. Trotz der angespannten Finanzsituation der Stadt konnten die angesetzten 500.000 Euro für die Straßenunterhaltung und –reinigung verwendet werden um den Werterhalt unserer Verkehrsflächen zu gewährleisten. Es konnten wesentliche Verbesserungen in Harbach und in der Brennäcker-Siedlung erreicht werden. Die Möglichkeit des Einsatzes der Asphaltfräse durch den Zweckverband Murrhardt / Sulzbach a. d. Murr konnte die Qualität der Sanierungsmaßnahmen deutlich verbessert und die Nachhaltigkeit um ein vielfaches erhöht werden, wenngleich die Maßnahmen dadurch auch teurer geworden sind.

Die Belagserneuerung im **Käsbacher Weg** im Zuge des Neubaus der Entwässerung und der Hochausbau der **Fichtestraße** dar. Zum einen wurde durch die Aufgabe des östlichen Teils der Fichtestraße das Verkehrsaufkommen auf der restlichen Fichtestraße erhöht, zum anderen war der Zustand teilweise so schlecht dass der Verkehrssicherungspflicht nicht mehr genügt werden konnte. Dank des Baus einer Straßenentwässerung, einer Straßenbeleuchtung sowie einem neuen Fahrbahnbelag konnte die Situation erheblich verbessert werden.

Zusätzlich zu den bereits genannten Maßnahmen wurde auf ca. 18.000 m<sup>2</sup> eine **Oberflächenbehandlung** in den Bereichen Neuhauser Tal, Klingen, Mettelbach, Steinberg, Hinterbüchelberg etc. aufgebracht, um eine weitere Verschlechterung des Straßenzustandes zu vermeiden.

Nicht zuletzt soll hier die deutliche Verbesserung des Ortsbildes durch die Neugestaltung der Verkehrsflächen im **Schlosshof** genannt werden. Durch die enge Zusammenarbeit des Abwasserverbands mit der Stadtverwaltung konnte gemeinsam der Zustand der Verkehrsflächen optisch als auch technisch verbessert werden.

Ein weiterer großer Posten im Haushalt stellen die benötigt Unterhaltungsmittel unserer **Park- und Gartenanlagen** dar. Durch den Einsatz des Zweckverband Bauhof und der Beauftragung von weiteren Unternehmen konnte durch die Pflege der Anlagen wie beispielsweise dem Stadtgarten, den Blumenbeeten in der Nägelestraße und in Fornsbach, den Bolzplätzen etc. das schöne Stadtbild erhalten und die Flächen zur Erholung der Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung gestellt werden.

Ein Dank sei an dieser Stelle an all jene gesandt, die sich durch Ihren Einsatz als **Grünpaten** oder auch einfach aus Verantwortungsbewusstsein heraus auch 2006 wieder an der Pflege und der Unterhaltung der Anlagen beteiligten und somit zum Gelingen des ganzen beigetragen ha-



ben.

Neben den nun bereits genannten Schwerpunkten der umfassenden Unterhaltungsmaßnahmen wurden auch im Bereich Städtischer Hallen, Kinderspielplätze, Schulen, Kindergärten, dem Freibad, dem Friedhof, dem Stadion und der Sportplätze, der Kläranlage und, und, und umfangreiche Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt die hier nicht im Einzelnen genannt werden können aber alles in allem dazu beitragen den Murrhardter Bürgerinnen und Bürgern die Einrichtung in einem vernünftigen Zustand zur Verfügung zu stellen.

c) *Hochwasserschutz*

Ein absolutes Schwerpunktthema im abgelaufenen aber auch im neuen Jahr wird der Hochwasserschutz für Murrhardt und die Teilorte darstellen. Trotz der momentan herrschenden vermeintlichen „Ruhe“ wurden 2006 Verhandlungen geführt und Alternativen geprüft. Grundvoraussetzung für die Realisierung von **Hochwasserschutzmaßnahmen** zur Vermeidung bzw. Verringerung von Schäden eines 100-jährigen Hochwassers ist die Gründung des Hochwasserverbandes.

d) *Abwasserbeseitigung*

Im abgelaufenen Jahr konnte durch den Anschluss von **Hinterwestermurr** an die Kläranlage Vorderwestermurr ein weiterer Schritt in der Umsetzung des Entwässerungskonzeptes getan werden. Die Einwohner im Teilort haben sich einstimmig für den Bau einer Freispiegelleitung ausgesprochen. In Verbindung mit dem Bau einer städtischen Pumpstation wird das anfallende Abwasser nach Vorderwestermurr gedrückt und dort gereinigt. Das Oberflächenwasser wird über einen separaten Kanal und ein Absetzbecken direkt dem Vorfluter zugeführt. Des Weiteren wurde durch die gleichzeitige Erneuerung der Wasserversorgungsanlage die Versorgungssicherheit deutlich verbessert. Als schöner Nebeneffekt konnte durch die Maßnahme und dem damit verbundenen Straßenbau dieser Teilort optisch aufgewertet werden. Nicht zuletzt aufgrund der privaten Investitionen.

In engem Zusammenhang mit dieser Maßnahme soll hier der private **Abwasserverband Schlosshof** erwähnt werden. Parallel zu den Baumaßnahmen 2006 in Hinterwestermurr wurde der Verband gegründet, die Maßnahmen geplant und durchgeführt, so dass die Inbetriebnahme nahezu zeitgleich erfolgen konnte. Der Verband sammelt das Abwasser und führt dieses über eine Freispiegelleitung ebenfalls dem städtischen Pumpwerk zu.

Ein weiterer Schwerpunkt im Bereich der Abwasserbehandlung stellte die **Kanalsanierung** in Fornsbach dar. Gemäß der Verpflichtung aus der Eigenkontrollverordnung wurden über 3.000 m Abwasserkanäle befahren und mittlerweile saniert. Einige Restarbeiten werden 2007 bei geeigneter Witterung noch fertig gestellt. Dies stellt einen ersten Schritt zum Werterhalt der Abwasserkanäle dar.

In einem weiteren Schritt wurde der Neubau eines Abwasserkanals in der Schäferstraße geplant. Die Umsetzung kann allerdings erst 2007 erfolgen.

e) *Feuerwehrhaus*

Das Jahr 2006 war im Bezug auf das **Feuerwehrhaus** geprägt von Planungen. Durch die Lage des Baugrundstücks „Alter Bauhof“ wurden umfangreiche Vorplanungen erforderlich. Gemeinsam mit dem Architektenteam, den Fachplanern, den Genehmigungsbehörden, der Feuerwehr und dem Gemeinderat konnte mittlerweile die Planung soweit durchgeführt werden, dass die Genehmigungen für die Maßnahmen bereits beantragt werden konnten oder in Kürze beantragt werden können. Durch die Zusage der Fördermittel durch das Land und dem Grundsatzbeschluss des Gemeinderats vom November 2006 befindet sich das Projekt nun kurz vor der Realisierung. Die ersten Maßnahmen werden dem Hochwasserschutz sowie die Verlegung der Entwässerungs- und Gasleitungen gelten. Mit der geplanten Fertigstellung des Gebäudes Ende 2008 wird die ent-



scheidende Verbesserung der Arbeitsgrundlagen der Feuerwehr Murrhardt erreicht werden und es werden sich neue Perspektiven für die Innenstadt ergeben.

#### f) *Umbau Gymnasium*

Auch die **Erweiterung des Gymnasiums Murrhardt** konnte im Jahr 2006 planerisch nahezu abgeschlossen werden. Durch die Aufstockung wird die Umsetzung des Bildungsplans ermöglicht und der künftig voraussichtlichen Dreizügigkeit Rechnung getragen. Die Pläne wurden baurechtlich mittlerweile genehmigt so dass die Maßnahmen voraussichtlich ab April 2007 durchgeführt werden können.

Bereits heute umgesetzt ist die Umbaumaßnahme des Biologie II-Raumes. Identisch der bereits 2005 durchgeführten Ausstattung des Biologie I-Raumes wurden 8 Schüler-Medienlifte sowie ein Labortisch installiert und die Ausstattung erneuert.

Ein weiteres Projekt im Rahmen der Aufstockung stellt die Verbesserung der **Brandschutzmaßnahmen** im gesamten Gebäude dar. Das für das Gymnasium 2006 erarbeitete Brandschutzgutachten sieht umfangreiche Maßnahmen vor um das Gebäude in einen sicheren Zustand zu bekommen. Neben der Schaffung von Rettungswegen aus dem Gebäude durch drei Treppenanlagen werden der Einbau einer flächendeckenden Brandmeldeanlage, die Umrüstung der Lüftungsanlage, der Einbau einer Notbeleuchtung und weitere Maßnahmen erforderlich. Diese wurden 2006 durch den Architekten und den Fachplaner geplant, so dass ebenfalls 2007 die Umsetzung erfolgen kann. Insgesamt werden hier ca. 620.000,- € eingesetzt. Läuft alles planmäßig kann die Fertigstellung der Maßnahmen bis Mai 2008 erfolgen.

## 2.7 STÄDTISCHE BETRIEBE

### 2.7.1 Stadtwerke

Der laufende Betrieb erfolgt in allen Betriebssparten planmäßig. Zum 01.01. und zum 01.10.2006 musste der Tarifpreis für **Erdgas** um 0,6 und 0,45 ct/kWh linear bei allen Tarifarten erhöht werden. Trotz weiter steigender Einkaufspreise werden die Tarife über den Jahreswechsel stabil bleiben. Die Stadtwerkstarife gehören landesweit mit zu den günstigsten. Es ist jedoch nur Übergangsweise zumutbar, bei der Gassparte nur mit einem so geringen Gewinn abzuschließen. Der Wasserpreis wird über das Wirtschaftsjahr 2006 hinaus weiter stabil bleiben.

Ein Grund zu großer Aufmerksamkeit bei der **Wasserversorgung** sind die erstmals im Sommer des Jahres 2005 vom Land gemessenen Uranwerte in einigen unserer Quellen. Da in Kürze ein dem neuen Richtwert der WHO angepasster gesetzlicher Grenzwert erwartet wird, werden geeignete Maßnahmen zur langfristigen Sicherung unserer Eigenwasserversorgung vorbereitet. Dazu wurden über das ganze Jahr 2006 hinweg regelmäßig Uranproben an den vermeintlich belasteten Quellen zur Erstellung eines Wetter-abhängigen Diagramms genommen.

Im **Jahr 2006** wurden folgende im Vermögensplan dargestellten **Maßnahmen** durchgeführt:

Das „Relining“ der Erdgas- und Wasserleitung in der Berliner Straße von Harbach bis zur Leibziger Straße mit der gleichzeitigen Umstellung des Gasdrucks von Nieder- auf Mitteldruck, die Erneuerung der Hauptwasserleitung einschließlich der Hausanschlussleitungen in der Gaildorfer Straße und im Kurhausweg im Teilort Fornsbach, der Neubau einer Druckerhöhungsanlage in Mettelbach als Ersatz der bestehenden alten sanierungsbedürftigen Hochbehälter, die Sanierung des Hochbehälters Köchersberger Straße in Murrhardt und außerplanmäßig die des Hochbehälters Neustetten, der Neubau eines Tiefbehälters in Steinberg und die gleichzeitige Sanierung der dortigen Pumpstation konnte bewältigt werden. Im Frühjahr 2006 wurde mit dem Ausbau der **Fernüberwachung** für die Wasserhochbehälter und Quellen begonnen. Im Zuge dieser Arbeiten



wurde die technische Ausrüstung mit Elektroschieber ergänzt und UV Anlagen und sonstige Armaturen von zehn elektrotechnisch anzubindenden Schächten und Behälter durch das Stadtwerke Personal ausgetauscht bzw. erneuert. Im Baugebiet Brunnen II wurden im Zuge einer Erschließung weitere Grundstücke in die **Nahwärmeversorgung** eingebunden.

### **2.7.2 Zweckverband Bauhof Murrhardt-Sulzbach an der Murr**

Zur kostengünstigeren Wahrnehmung der Bauhofaufgaben betreiben die Stadt Murrhardt und die Gemeinde Sulzbach an der Murr seit 1997 einen gemeinsamen Bauhof in Form des „Zweckverbands Bauhof Murrhardt – Sulzbach an der Murr“.

Der gemeinsame Bauhof mit knapp 20 Mitarbeitern ist für die Straßenunterhaltung und -reinigung, die Pflege und Sicherheit der städtischen Grünanlagen, der Kinderspielplätze und der Friedhofsanlagen, die Unterhaltung von Bach- und Flussufern, die Unterstützung von Feuerwehr, Rettungs- und technischen Diensten im Katastropheneinsatz und für zahlreiche ad hoc-Einsätze im Bereich städtischer Immobilien zuständig. Im Winter sorgt der Bauhof für den Winterdienst (Räumen und Streuen der Strassen).

Vom Gesamtbetrag der Umsatzerlöse in Höhe von rund 1,5 Mio. € entfallen etwa 1,1 Mio. € auf die Stadt Murrhardt und ca. 0,3 Mio. € auf die Gemeinde Sulzbach an der Murr. Ein kleiner Teil wird durch Umsätze durch Aufträge der Stadtwerke Murrhardt erwirtschaftet. Im Jahr 2006 konnte der Zweckverband einen Überschuss im Vergleich zum Ansatz des Haushaltsplans erwirtschaften.



### 3 ANHANG

#### 3.1 KONTAKTADRESSEN UND ANSPRECHPARTNER

Stadtverwaltung	Ansprechpartner/in	Telefon-Nr. Fax. Nr.	eMail-Adresse
Fachbereich 1 und Fachdienst Wirtschaft, Kultur und Tourismus	Dr. Gerhard Strobel ( <i>Bürgermeister</i> )	<b>07192 / 213-100</b> 07192 / 213-299	<a href="mailto:G.Strobel@Murrhardt.de">G.Strobel@Murrhardt.de</a>
Fachbereich 2 und Fachdienst Finanzen und Cont- rolling	Rainer Braulik ( <i>Erster Beigeordneter</i> )	<b>07192 / 213-300</b> 07192 / 213-399	<a href="mailto:R.Braulik@Murrhardt.de">R.Braulik@Murrhardt.de</a>
Fachdienst Personal und Bür- gerservice und Fachteam Personal	Günther Pilz ( <i>Fachdienstleiter</i> )	<b>07192 / 213-110</b> 07192 / 213-199	<a href="mailto:G.Pilz@Murrhardt.de">G.Pilz@Murrhardt.de</a>
Fachdienst Stadtentwicklung und Immobilienmanagement und Fachteam Immobilienma- nagement	Markus Scheerer ( <i>Fachdienstleiter</i> )	<b>07192 / 213-400</b> 07192 / 213-499	<a href="mailto:M.Scheerer@Murrhardt.de">M.Scheerer@Murrhardt.de</a>
Fachteam Bürgerservice	Janet Weller ( <i>Fachteamleiterin</i> )	<b>07192 / 213-120</b> 07192 / 213-199	<a href="mailto:J.Weller@Murrhardt.de">J.Weller@Murrhardt.de</a>
Beauftragter für Wirtschaft, Kultur und Tourismus	Uwe Matti ( <i>Beauftragter für Wirt- schaft, Kultur und Touris- mus</i> )	<b>07192 / 213-200</b> 07192 / 213-299	<a href="mailto:U.Matti@Murrhardt.de">U.Matti@Murrhardt.de</a>
Fachbeamter für das Finanzwesen	Dietmar Teich ( <i>Fachbediensteter für das Finanzwesen</i> )	<b>07192 / 213-223</b> 07192 / 213-399	<a href="mailto:D.Teich@Murrhardt.de">D.Teich@Murrhardt.de</a>
Fachteam Stadtentwicklung	Wolfgang Schmidt ( <i>Fachteamleiter</i> )	<b>07192 / 213-410</b> 07192 / 213-499	<a href="mailto:W.Schmidt@Murrhardt.de">W.Schmidt@Murrhardt.de</a>
Vermittlung		07192 / 213-0	<a href="mailto:info@Murrhardt.de">info@Murrhardt.de</a>
Bürgerbüro	Ute Enders Petra Jones Susli Liebhardt	<b>07192 / 213-555</b> 07192 / 213-559	<a href="mailto:Buergerbueero@Murrhardt.de">Buergerbueero@Murrhardt.de</a>
Naturparkzentrum und Touristeninformation Stadt Murrhardt	Ursula Geist Simone Fritz	<b>07192 / 213-777</b> 07192 / 213-770	<a href="mailto:naturpark.sfw@t-online.de">naturpark.sfw@t-online.de</a>
Standesamt	Iris Leib ( <i>Standesbeamtin</i> )	07192 / 213-127 07192 / 213-199	<a href="mailto:standesamt@murrhardt.de">standesamt@murrhardt.de</a>
Standesbeamtinnen für die Eheschließungen außerhalb der Öffnungszeiten:	Dorothea Feucht, Elke Strohmeier-Detz Gudrun Stanjura		
Stadtbücherei	Jutta Brasch ( <i>Leiterin</i> )	07192 / 213-256	<a href="mailto:J.Brasch@Murrhardt.de">J.Brasch@Murrhardt.de</a>
Freibad	Michael Zeitler ( <i>Schwimmeister</i> )	07192 / 5208	



Polizei	Peter Kupka Polizei-Hauptkommissar ( <i>Leiter des Polizeiposten Murrhardt</i> ) Polizeirevier Backnang	97192 / 5313 <b>Notruf: 110</b>  <b>07191 / 9090</b>	<a href="mailto:peter.kupka@1.pdwn.polizei.bwl.de">peter.kupka@1.pdwn.polizei.bwl.de</a>
Feuerwehr	Gregor Eltschkner ( <i>Kommandant</i> )	07192 / 901478 <b>Notruf: 112</b>	<a href="mailto:kommandant@fw-murrhardt.de">kommandant@fw-murrhardt.de</a>
Rotes Kreuz Ortsverband Murrhardt	Christoph Meindl ( <i>1. Vorsitzender DRK OV Murrhardt e.V.</i> )	<b>07192 / 19222</b>	
Diakonie ambulanz	Thomas Nehr ( <i>Geschäftsführer</i> )	<b>07192 / 909104</b>	<a href="mailto:geschaeftsfuehrung@diakonie-ambulanz.info">geschaeftsfuehrung@diakonie-ambulanz.info</a>
Stadtwerke	Michael Schünzel ( <i>Betriebsleiter</i> ) [ <i>Werkleiter. R. Braulik</i> ]	07192/9227-0 <b>Notruf Gas / Wasseralarm: 07192 / 922720</b>	<a href="mailto:M.Schuenzel@Murrhardt.de">M.Schuenzel@Murrhardt.de</a>
Süwag Backnang		<b>Stromstörung: 07191 / 32660</b>	
Kläranlage Murrhardt Bereitschaftshandy	Stephan Engel ( <i>Klärmeister</i> )	07192 / 3358 0172 / 7142901	
Zweckverband Bauhof	Wolfgang Nell ( <i>Betriebsleiter</i> )	07192 / 91913-0	<a href="mailto:Zweckverband-Bauhof@kdrs.de">Zweckverband-Bauhof@kdrs.de</a>
Naturparkzentrum Schwä- bisch-Fränkischer Wald	Ursula Geist Simone Fritz	<b>07192/213-777</b>	
Naturpark Schwäbisch- Fränkischer Wald Geschäftsstelle Marktplatz 8 71540 Murrhardt	Bernhard Drixler ( <i>Geschäftsführer</i> ) Andrea Bofinger	<b>07192 / 213-888</b> <b>07192 / 213-887</b> 07192 / 213-880	<a href="mailto:naturpark.sfw@t-online.de">naturpark.sfw@t-online.de</a> <a href="http://www.naturpark-schwaebisch-fraenkischer-wald.de">www.naturpark-schwaebisch-fraenkischer-wald.de</a>
Musikschule Schwäbischer Wald/ Limpurger Land e.V. Marktplatz 10 71540 Murrhardt	Uwe Matti ( <i>Schulleiter</i> ) Urs Läßle ( <i>Stellv. Schulleiter</i> ) Dr. Rudolf Gerke ( <i>Vorsitzender</i> )	07192-213-137	<a href="mailto:jugendmusikschule@murrhardt.de">jugendmusikschule@murrhardt.de</a>
Volkshochschule Murrhardt e.V. Obere Schulgasse 7 71540 Murrhardt	Klaus Herberts ( <i>Leiter</i> ) Gerlinde Fohrer ( <i>Vorstandsvorsitzende</i> ),	07192 / 9358-0 Fax: 9358-10	<a href="mailto:info@vhs-murrhardt.de">info@vhs-murrhardt.de</a> <a href="http://www.vhs-murrhardt.de">www.vhs-murrhardt.de</a>